



Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens

Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin

Offizielles Organ des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. • Sitz Bonn/Rhein



Folgen Sie uns bei
Facebook und Instagram.



13 Jahre - 1 Kalender

Mit ihm
können Sie
planen ...



Der neue Mehrjahreskalender
für die Jahre 2024 bis 2036.

Jetzt bestellen für 23,80 €
inkl. MwSt. und Versand



SONDERTEIL



SEITE 16

Neuheitenüberblick 2024

WEIHNACHTSMARKT

SEITE 20

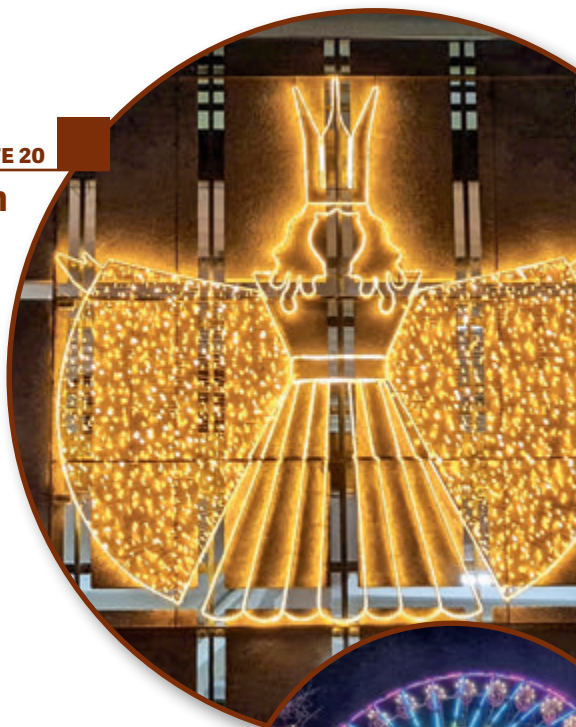
NÜRNBERG: Über 100 Tage lang ein abwechslungsreiches Programm



AKTUELLES

SEITE 24

MANNHEIMER FASNACHTSMARKT



Artikel

- Krise der Bauindustrie verschärft sich
- „Goldener Bulle“ für Rechtsschutz von ARAG
- Hauskauf für immer weniger Menschen finanzierbar

Service

- Veranstaltungsservice
- Bewerbungsschluss
- Impressum

DSB

- Bundestagspräsidentin Bärbel Bas mit „Goldenem Karussellpferd“ ausgezeichnet
- Impressionen vom Jahresempfang der ArGe NRW 2024
- DSB-Themen kompakt: Der Jahresbericht 2023

ESU

- ESU beim Jahresempfang der ArGe NRW in Bocholt

BSM

- Grußwort von Pfarrer Torsten Heinrich zur Jubiläumsfeier 100 Jahre LVN
- Lebensmittel nur geringfügig mit Pflanzenschutzmitteln belastet
- Bundesgerichtshof zu Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung bei Vorbeifahrt an einem Müllabfuhrfahrzeug
- Mit Sicherheit unter Strom – Prüfung elektrischer Betriebsmittel
- Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) für das Kalenderjahr 2024

VISION ZERO

- Gefährdungsbeurteilung für Schausteller

Seelsorge

- Das Kreuz mit dem Kreuz

Public Relations

- Lunarix von KMG

Neuheitenüberblick 2024

Weihnachtsmärkte

- Nürnberg: Über 100 Tage lang ein abwechslungsreiches Programm
- Winterland Hasselt: Alle Jahre wieder ...

Aktuelles – Verbände – Vereine

- Mannheimer „Winterlichter“ im Luisenpark
- Nach dem Markt ist vor dem Markt – Weihnachtsmarktplanungen in Düsseldorf
- Mannheimer Fasnachtmarkt
- Mannheimer Fasnacht mit DJ-Dream Bühne
- Das Münchner Kindl ruft zur Wiesn: Oktoberfest-Plakat 2024 vorgestellt
- Spendenübergabe auf der Fischerbastion
- Stoppelmarkt 2024: Werbeposter enthüllt
- Fahrt ins Blaue – Sachsenperlen 2024
- 56. Bayerisches Schausteller-Kegeltturnier
- BeKoSch in Neumünster 2024
- Neu auf dem Markt – Rita Bauers „Ballonfee“
- Das Prinzenpaar der Marktkaufleute und der Schausteller

Circus und Varieté

- 46. Festival International du Cirque de Monte-Carlo
- Auftakt im Chamäleon Theater Berlin

Personalia

- Wir gratulieren
- In memoriam



Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

Krise der Bauindustrie verschärft sich

Die hohen Zinsen und die deutlich gestiegenen Baupreise bremsen den Neubau von Wohn- und Gewerbeimmobilien aus. Die Stornierungen von Projekten häufen sich, berichtet der Kreditversicherer Atradius.

Die Nichtzahlungsmeldungen in der Baubranche stiegen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres bereits um rund 33 Prozent. „Wir gehen davon aus, dass sich das Zahlungsrisiko in der Branche in den kommenden Monaten weiter erhöhen wird“, prognostiziert Frank Liebold, Country Director Deutschland bei Atradius.

Noch lebten die Unternehmen häufig von den Auftragsbeständen, doch das könnte sich ab dem Herbst verschärfen. Und dies werde insbesondere die kleineren Bauunternehmen treffen, da diese Unternehmen bei abrupten Auftragsrückgängen weniger resilient sind. Und damit einen nicht unerheblichen Anteil der Unternehmen im Baugewerbe insgesamt. Denn 85 Prozent der deutschen Unternehmen der Branche haben weniger als 20 Beschäftigte und könnten in schwierigeren Zeiten ihr operatives Geschäft immer schwerer aufrechterhalten.

Laut aktuellen Zahlen stieg die Zahl der Bauinsolvenzen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um neun Prozent. Für das Gesamtjahr rechnet der Kreditversicherer Atradius mit einem Anstieg zwischen 15 und 20 Prozent. Im Bauhauptgewerbe ist der Hochbau stärker betroffen als der Tiefbau.

Firmen, die ihren Schwerpunkt auf Infrastrukturprojekte insbesondere im Zusammenhang mit der Energiewende gelegt haben und im Elektro-Handwerk tätig sind, hätten nach wie vor gut gefüllte Auftragsbücher. Das Baunebengewerbe ist zwar weniger Konjunkturanfällig als das Bauhauptgewerbe. Allerdings könnte die Krise im Bauhauptgewerbe mit zeitlicher Verzögerung auch beim Baunebengewerbe durchschlagen.

Die Zahl der Baugenehmigungen für Neubauprojekte ist im Vergleich zum Vorjahr bis zur Jahresmitte um 28,5 Prozent zurückgegangen. Insgesamt könnte die Zahl neu fertiggestellter Wohneinheiten in Mehr- und Einfamilienhäusern in diesem Jahr bis auf 223.000 und 2024 sogar auf 177.000 sinken – deutlich weniger als das von der Bundesregierung angestrebte Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen.

PM: wid/asg ■

Achtung Bewerbungsschluss

– Kostenloser Service Ihrer Fachzeitung –

Für die folgenden Feste läuft in den nächsten Tagen der Bewerbungsschluss ab. In Klammern die „Komet“-Ausgabe, in der das Fest ausgeschrieben war. Keine Haftung für fehlerhafte oder unterbliebene Eintragungen.

28. Februar 2024

Christkindlmarkt Regensburg (5808/20.12.)
Frühjahrsfest, Parkfest, Herbstfest Wurzen (5812/30.1.)
Pfingstfest Grimma (5812/30.1.)
Kartoffelfest Naunhof (5812/30.1.)

Veranstaltungen

– Für fehlerhafte Einträge keine Haftung –
Terminänderungen vorbehalten.

Samstag, 9. März 2024

BOCHUM-WATTENSCHIED, bis 17. Februar – Gertrudiskirmes

Freitag, 15. März 2024

SOLINGEN, bis 24. März – Frühjahrsvolksfest

Nächste Ausgaben

10. März – Ausgabe 5816

Redaktionsschluss: 3. März
Anzeigenschluss: 4. März

20. März – Ausgabe 5817

Redaktionsschluss: 12. März
Anzeigenschluss: 13. März

30. März – Ausgabe 5818

Redaktionsschluss: 23. März
Anzeigenschluss: 24. März



Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute

– Gegründet 1883 –
66930 Pirmasens, Postfach 2261
ISSN 0177-2422

Verlag und Druck

KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH
66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10
Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480
E-Mail: info@komet-pirmasens.de
Internet: www.komet-pirmasens.de
derkomet-fachzeitung.de · derkomet.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH ist 100%ige Tochter der Klaus Endres GmbH & Co. KG Postfach 2261, 66930 Pirmasens

Erscheinungsweise

10., 20., 30. eines Monats

Verlagsleitung

Armin Knerr

Redaktion

Armin Knerr, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-20
redaktion@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss

3., 13. und 23. eines Monats
Abweichungen sind möglich

Anzeigen

Silvia Hemmer, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-13
E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss

4., 14., 24. eines Monats
Abweichungen sind möglich
Für den Inhalt des Anzeigenteils übernimmt der Verlag keine Haftung.
Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2022 gültig.

Vertrieb

Silvia Hemmer
Telefon: 06331/5132-0
E-Mail: abo@komet-pirmasens.de
Jahresbezugspreis
Inland: 176 Euro – Ausland: 200 Euro

Zahlungsmöglichkeiten

HYPOVEREINSBANK PIRMASENS
(BLZ 542 200 91) Konto-Nr. 3 580 106 969
IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69
BIC: HYVEDEMM485

POSTBANK LUDWIGSHAFEN
(BLZ 545 100 67) Konto Nr. 13 52-675
IBAN: DE45 5451 0067 0001 3526 75
BIC: PBNKDEFF

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für Veröffentlichung der Verbände zeichnen diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung eingesandter Manuskripte vorbehalten. Unaufgefordert eingesandte Berichte und Bilder werden nicht zurückgesandt. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages.

Offizielles Organ:

Deutscher Schaustellerbund e.V., Berlin
Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V., Bonn

Time to Remember

Was Sie bewegt, wenn sich nichts bewegt

Schreiben Sie uns Ihre Gedanken, Ihre Sorgen, Ihre Meinungen. Wir freuen uns über Leserbriefe, Kommentare und alle anderen Arten von Nachrichten an die extra dafür eingerichtete E-Mail Adresse

leserbrief@komet-pirmasens.de, über unsere Webseite www.komet-pirmasens.de oder bei Facebook.



Buns für dein Business

Optimiere dein Angebot mit unseren Topsellern:

U-Brot

Einfaches Handling mit idealer Form für Wurst, Hot Dogs u. v. m.



Hamburger Brötchen mit Sesam

Für stabile Burger-Lösungen mit aromatischem, natürlichem Geschmack



Buffalo Hot Dog Bun

Mit Sauerteig, hebt sich optisch vom klassischen Hot Dog Bun ab



Jetzt scannen und bestellen!

Brand of
Lantmännen
Unibake

ARTIKEL

„Goldener Bulle“ für Rechtsschutz von ARAG

Mit seinem Aktiv-Rechtsschutz mit Soforthilfe gewinnt der Versicherungskonzern ARAG einmal mehr den Oscar der Finanzbranche: den „Goldenen Bullen“. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung.“, sagt Dr. Matthias Maslaton, Vorstand ARAG SE für Vertrieb, Produkt und Innovation. Die Auszeichnung zeige, dass das Unternehmen durch kluge Weiterentwicklungen den Menschen noch besser und einfacher Zugang zu ihrem Recht verhelfen könne.

„Es gibt viele Kunden ohne eine Rechtsschutzversicherung, die einen Schadenfall haben und sich wünschen würden, heute zu unterschreiben und für diesen sofort Hilfe in Anspruch nehmen zu können“, sagt Maslaton. Diesen Wunsch erfülle man nun mit der Soforthilfe.

Dass die ARAG SE diese Herausforderung gemeistert hat, wertet die Jury als absolutes Novum und verleiht ihr den Goldenen Bullen für die Versicherungsinnovation des Jahres 2023. Die Soforthilfe gilt für einen beliebigen außergerichtlichen Rechtsfall, der vor Vertragsabschluss eingetreten ist, und deckt in der Variante Komfort Kosten von bis zu 500 Euro und in Premium bis zu 1.000 Euro pro Vertragslaufzeit.

„Gerade in der heutigen Zeit muss sich eine Versicherung immer neu erfinden, um die Kundenbedürfnisse optimal zu erfüllen“, erklärt Jurymitglied Dirk Rathjen, Vorstand des Instituts für Vermögensaufbau. Die ARAG zeige, welche Innovationen möglich seien. Der in Düsseldorf ansässige Konzern ist bereits in 2022 mit ihrem neuen Aktiv-Rechtsschutz als Versicherungsinnovation des Jahres ausgezeichnet worden.

PM: wid/wal ■

Hauskauf für immer weniger Menschen finanzierbar



Haus mit Garten: Für immer mehr Menschen rückt der Kauf der Wunsch-Immobilie in weite Ferne.

Seit dem Anstieg der Finanzierungskosten kann sich ein Großteil der Menschen mit Kaufwunsch nur noch günstigere Objekte leisten – wenn überhaupt. Im 1. Quartal 2023, in dem das Zinsniveau bei etwa vier Prozent lag, verlagerte sich die Nachfrage daher zu Immobilien niedrigerer Preiskategorien zwischen 250.000 Euro und 550.000 Euro.

Im Vorjahreszeitraum waren noch Immobilien in der Preisspanne von 550.000 Euro bis 850.000 Euro am gefragtsten. Rund 34 Prozent der Nachfrage entfiel auf Häuser und Eigentumswohnungen in dieser Preisspanne. Die höheren Immobilienpreise waren dank des Zinsniveaus von rund einem Prozent zu dieser Zeit für viele noch finanzierbar.

Auch in den sieben Metropolen Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart und München waren Objekte der höheren Preiskategorie in Q1 2022 am gefragtsten. 32 Prozent der Kaufnachfrage entfiel auf solche Objekte. In Q1 2023 nahm die Nachfrage in dieser Preisspanne jedoch deutlich ab – um jeweils vier Prozentpunkte sank der Nachfrageanteil sowohl deutschlandweit (auf 30 Prozent) als auch in den Top-Sieben-Städten (auf 28 Prozent).

Aktuell sind Objekte der niedrigeren Preiskategorie zwischen 250.000 Euro und 550.000 Euro deutlich gefragter. Deutschlandweit wuchs der Nachfrageanteil dieser Kategorie um sechs Prozentpunkte auf 29 Prozent. In den Metropolen fiel die Verlagerung noch deutlicher aus: Hier stieg der Nachfrageanteil um sieben Prozentpunkte auf 34 Prozent. Die preiswerteren Objekte sind in den Großstädten inzwischen am gefragtsten.

„Die Verlagerung der Nachfrage hin zu günstigeren Preissegmenten zeigt, dass viele Menschen ihren Kaufwunsch zurzeit nur verwirklichen können, wenn sie Abstriche beim Preisrahmen machen“, sagt Cinja Kinneemann, Geschäftsführerin von immoverkauf24. Das Zinsniveau von vier Prozent bedeute häufig eine doppelt so hohe monatliche Ratenbelastung wie in der Niedrigzinsphase. Einige Kaufinteressenten müssten daher zurzeit auch vom Kauf absehen.

PM: wid/wal

Foto: user32212 / pixabay.com ■

Der Komet

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.





DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

SITZ BERLIN

Gründungsmitglied der Europäischen Schausteller-Union

Hauptgeschäftsstelle:

Am Weidendamm 1A 10117 Berlin

Tel.: 030 5900 997 80 • Fax: 030 5900 997 87

Mail: mail@dsbev.de

www.dsbev.de • www.facebook.com/dsbev



Bundestagspräsidentin Bärbel Bas empfängt das „Goldene Karussellpferd“ der ArGe NRW.

Foto: Kevin Kerber

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas mit „Goldenem Karussellpferd“ ausgezeichnet

Festlicher Jahresempfang der NRW-Schaustellerverbände in der Kirmesstadt Bocholt

Über 20.000 Spindeln drehten sich einst in der Spinnerei Herding in Bocholt. Heute ist der imposante Backsteinbau mit seinen vier Geschossen Teil des Textilmuseums des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. In dem spannungsvoll restaurierten Industriedenkmal werden Geschichte und Gegenwart des Textils lebendig.

Textilkultur trifft Volksfestkultur! Für den traditionellen Jahresempfang der Arbeitsgemeinschaft der Schaustellerverbände in Nordrhein-Westfalen (ArGe NRW) hatte der gastgebende Bocholter Schaustellerverein am 16. Februar das Textilmuseum für ein paar Stunden in eine kleine Kirmeswelt verwandelt; mit Konzertorgel, Schaustellerzugmaschine, Karussellpferd und weiteren historischen Kirmesexponaten. Auf der Bühne im großen Saal thronte über allem auf einem Sockel das „Goldene Karussellpferd“, das an diesem Abend an die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) für ihre Verdienste um die Volksfeste in NRW verliehen wurde.

Doch bevor es soweit war, erwartete die rund 350 Gäste aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, BürgermeisterInnen und VertreterInnen von Verbänden ein abwechslungsreiches buntes Programm „nach Schaustellerart“, in dessen Mittelpunkt traditionell die Redebeiträge zu aktuellen Themen der Schaustellerbranche standen. Denn bei aller festlicher Volksfest-Atmosphäre – der Jahresempfang der ArGe NRW ist traditionell eine Veranstaltung, bei der, wie Präsident Albert Ritter, 1. Vorsitzender der ArGe NRW, betonte, „auch klare Worte gesprochen werden, um auf die Probleme unseres Gewerbes aufmerksam zu machen.“ Als Beispiele nannte Albert Ritter die gestiegenen Energiekosten, die für die Schaustellerinnen und Schausteller, im Gegensatz zu anderen Branchen, nicht von staatlichen Programmen gedeckelt würden, die völlig überzogenen Gebührenforderungen der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungs-

rechte (GEMA) und die ausufernden bürokratischen Belastungen und Hürden für die Schaustellerbetriebe.

Die jüngste Forderung der Tierschutzorganisation PETA nach einem Verbot von Tierfiguren auf Karussells, „weil Tiere nicht zur Unterhaltung eingesetzt werden sollten“, nannte Albert Ritter eine „abstruse Theorie“. Die Argumentation, dass Kinder, die gemeinsam fröhlich glücklich auf einem Plastik-Einhorn, einer Comic-Ente aus Entenhausen oder einem hölzernen Schaukelpferdchen sitzen, dadurch in ihrem späteren Leben schlecht zu lebenden Tieren seien, sei einfach nur eine total skurrile Eigenbehauptung ohne jeglichen wissenschaftlichen Beleg. Ausführlich beschrieb Albert Ritter die Hintergründe für die ursprünglich geplante Absage der 600 Jahre alten Bottroper Karnevalskirmes 2024 durch die die Stadt Bottrop. Nachdem der Schaustellerverband einmalig als Veranstalter eingesprungen war, konnte die Kirmes im Februar statt-

Impressionen vom Jahresempfang der ArGe NRW 2024

Fotos: Kevin Kerber und DSB



finden und wurde ein großer Wirtschafts- und Publikumserfolg.

Von Seiten der Politik nahmen Karl-Josef Laumann (CDU), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, und Rainer Schmeltzer (SPD), Vizepräsident des NRW-Landtags, zu den aktuellen Themen Stellung. Beide Politiker, die schon seit vielen Jahren den Schaustellerinnen und Schaustellern eng verbunden sind, betonten die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Kirmessen und Volksfeste und sagten bei der Lösung von Problemen ihre Unterstützung zu.

Schaustellerfahnen demonstrieren Geschlossenheit

Der Jahresempfang hatte mit dem Einzug der Traditionsfahnen der Schaustellerverbände in den großen Saal des Bocholter Textilmuseums begonnen, wo sie unter großem Applaus von den Gästen begrüßt wurden. Im Anschluss an den kirchlichen Saisonsegen durch Pfarrer Sascha Ellinghaus, Leiter der Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge, und Pfarrer Torsten Heinrich, Leiter der Evangelischen Circus- und Schaustellerseelsorge, hieß Philipp Traber, 1. Vorsitzender des gastgebenden Bocholter Schaustellervereins, die Gäste in seiner Heimatstadt willkommen. Mit sehr emotionalen Worten, und immer wieder von Applaus honoriert, beschrieb Philipp Traber in seiner Rede die noch junge Geschichte des Bocholter Schaustellervereins, der – im Jahr 2013 gegründet – „aus leidenschaftlichen Schaustellerinnen und Schaustellern besteht, die sich der Tradition und dem Vergnügen verschrieben haben, Menschen durch ihre vielfältigen Attraktionen und kulinarischen Genüsse zu begeistern“, wie Traber betonte.

Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff (CDU) verwies in seinem Grußwort u. a. auf den Stellenwert der Bocholter Kirmes für die BesucherInnen und die BürgerInnen der Stadt.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Verleihung des „Goldenen Karussellpferdes“, der höchsten Ehrenauszeichnung der Schaustellerverbände in NRW, an die Präsidentin des Deutschen Bundestages, Bärbel Bas. Zuvor hatte Dr. Jan Heinisch, Vorsitzender des Verbandes der Feuerwehren in NRW e.V. und stellver-



Stolze Preisträgerin des „Goldenen Karussellpferdes 2024“: Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestages. Foto: Kevin Kerber

tretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag, in einer Laudatio das herausragende Engagement von Bärbel Bas für die Förderung der Kirmessen und Volksfeste in Nordrhein-Westfalen hervorgehoben. Die Feuerwehren und Rettungskräfte waren im vergangenen Jahr Preisträger des „Goldenen Karussellpferdes“. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas trug sich im Anschluss an die Ehrung in das Goldene Buch der Stadt Bocholt ein.

Der Jahresempfang 2024 der ArGe NRW war ein großer Erfolg und zugleich beste Werbung für das Schaustellergewerbe und die Volksfeste. Präsident Albert Ritter dankte dem Team des Bocholter Schaustellervereins um den 1. Vorsitzenden Philipp Traber für seinen „unermüdlichen und fantastischen“ Einsatz.

Dank von Preisträgerin Bärbel Bas

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas bedankte sich am Tag nach dem Jahresempfang nochmals bei der ArGe NRW für die Auszeichnung. Auf ihrem offiziellen Instagram-Account @bundestagspraesidentin schrieb sie:

„Gestern Abend habe ich den Preis „Goldenes Karussellpferd“ erhalten. Als Symbol für das ständige Auf und Ab und sich im Kreis drehen im @bundestag? Ich sehe diesen Preis eher als Symbol für Kraft und Freiheit, für Ausdauer und Entschlossenheit. Das alles sind aber auch Eigenschaften, die sehr gut zur Branche der Schau-

stellerverbände NRW passen, die mir das Goldene Karussellpferd bei ihrem Jahresempfang in Bocholt verliehen haben.

Eine schwere Zeit der Unsicherheit und Machtlosigkeit während der Corona-Pandemie liegt hinter den Schaustellern. Karussells, Fahrgeschäfte und Wohnwagen standen still – und vielleicht haben sich die Schausteller gefragt: Vermissen uns die Menschen? Heute wissen wir: Die Menschen haben sie sehr vermisst. Die Kirmes, den Rummel, den Jahrmarkt – und alles, was sie ausmacht. Schausteller bringen den Menschen gute Unterhaltung, bunte Lichter und frohe Musik! Sie sorgen dafür, dass Menschen in unserer angespannten Zeit etwas Ablenkung finden und die Akkus wieder aufladen können. Sie verzaubern ganze Familien. Kirmes ist die Mitte der Gesellschaft und die Mitte der Gesellschaft ist auf der Kirmes. Doch nicht nur das: Zu Beginn der Verleihung wurden von den Schaustellern voller Stolz ihre Fahnen hereingetragen, die sie in der Zeit des Nationalsozialismus verstecken mussten. Diese Fahnen stehen für Tradition und Selbstbewusstsein – sie sind aber auch ein Bekenntnis zu Freiheit und Demokratie, das in diesen Zeiten vielleicht nötiger denn je ist.

Ich danke den Schaustellerverbänden NRW und dem Präsidenten des Deutschen Schaustellerbundes, Albert Ritter, sehr herzlich für diesen wunderbaren Preis und die Einladung!“

Stichwort: „Goldenes Karussellpferd“

Das „Goldene Karussellpferd“ wird alljährlich an Personen und Institutionen verliehen, die sich um die immateriellen Kulturgüter Kirmes, Volksfest und Weihnachtsmarkt in Nordrhein-Westfalen besonders verdient gemacht haben. Träger des „Goldenen Karussellpferdes“ seit dem Jahre 2002 sind u. a. Wolfgang Clement †, Wolfram Kuschke, Christa Thoben, Dr. Ingo Wolf, Eckhardt Uhlenberg, Weihbischof Dr. Josef Voß †, Franz Müntefering, Hannelore Kraft, Martin Schulz, Norbert Lammert, Erzbischof Hans-Josef Becker, Catharina Cramer, Karl-Josef Laumann sowie die Feuerwehren und Rettungskräfte des Landes Nordrhein-Westfalen.

DSB-Themen kompakt: Der Jahresbericht 2023

Wie immer rechtzeitig zum Delegiertentag erschien im Januar der Jahresbericht 2023 des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Der mehr als 90 Seiten umfassende bildstarke Bericht präsentiert in komprimierter Form die zentralen Leistungen und Arbeitsergebnisse der Berufsspitzenorganisation des deutschen Schaustellergewerbes im vergangenen Geschäftsjahr.

Neben der Vorstellung des Schaustellerjahrs 2023 „in Schlaglichtern“, aktueller DSB-Positionen und Fachthemen sowie weiteren Ergebnissen der Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit, liefert der Jahresbericht umfangreiche Daten und Informationen über die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Volksfeste und Weihnachtsmärkte. In einer Sonderrubrik werden die zentralen Arbeitsergebnisse der Europäischen Schausteller-Union vorgestellt.

Präsident Albert Ritter erinnert in seinem Vorwort an ein erfolgreiches Volksfestjahr, in dem Schausteller und Schaustellerinnen nach der Corona-Pandemie wieder ihrer Berufung nachgehen und allen Menschen im ganzen Land Freude bringen durften. Obwohl die Schaustellerbranche den Auswirkungen vergangener und andauernder Krisen ausgesetzt ist und sich finanziellen Herausforderungen durch gestiegene Energie- sowie Lebensmittelpreise und ständig ansteigenden Standplatzgebühren stellen muss, können sich Jung und Alt auch im Jahr 2024 auf die Arbeit der Schaustellerfamilien verlassen: „Die existenzielle Voraussetzung, um unserer Arbeit tagtäglich nachgehen zu können, ist unser schaustellertypischer Optimismus und die Liebe zu unserem Beruf – beide sind unerschütterlich“, so DSB-Präsident Ritter. „Der DSB war, ist und bleibt für uns alle das unersetzliche Kampfinstrument, mit dem wir in gemeinsamer politischer Arbeit die Bedingungen schaffen, unter denen wir Schaustellerinnen und

Schausteller – und besonders unsere Schaustellerjung – auch in Zukunft unsere Arbeit machen können.“

Der Jahresbericht 2023 des Deutschen Schaustellerbundes e.V. bietet neben einem Überblick über die wichtigsten Verbandsthemen auch die Möglichkeit, per QR-Code weiterführende Informationen zu Beiträgen, Fotos, Positionen und weiteren Inhalten aus dem Internet herunterzuladen.

Druckexemplare des Jahresberichts können bei der DSB-Hauptgeschäftsstelle angefordert werden, Tel. (030) 59 00 99 780, E-Mail: mail@dsbev.de. Zudem kann der Jahresbericht auf der neuen DSB-Website unter www.dsbev.de/positionen-publikationen/ und mithilfe des folgenden QR-Codes heruntergeladen werden.





European Showmen's Union Europäische Schausteller-Union Union Foraine Européenne

International non-governmental organisation (NGO)
European Commission lobbyist registration number 5199794389-94
Established in 1954 · President Albert Ritter

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V., Am Weidendamm 1A, D-10117 Berlin, mail@dsbev.de, www.esu-ufe.eu

ESU beim Jahresempfang der ArGe NRW in Bocholt



Jahresempfang der ArGe NRW mit (v.l.) NRW-Kirmeskönigin Pauline I., ESU-Vizepräsident Atze Lubach-Koers, Bundestagspräsidentin und Trägerin des „Goldenen Karussellpferdes 2024“ Bärbel Bas, Präsident Albert Ritter.

Foto: ESU

Seit Oktober 2021 ist die SPD-Politikerin Bärbel Bas Präsidentin des Deutschen Bundestages und bekleidet damit das zweithöchste Amt im Staat. Für ihre Verdienste und ihr Engagement zum Erhalt und der Förderung des Kulturguts Volksfest wurde die gebürtige Duisburgerin am 16. Februar von der Arbeitsgemeinschaft der Schaustellerverbände in Nordrhein-Westfalen (ArGe NRW) mit dem „Goldenen Karussellpferd“ ausgezeichnet. Die Verleihung des auch als „Kirmes Oscar“ bekannten Preises bildete den Höhepunkt des Jahresempfangs der NRW-Schaustellerverbände, zu dem der gastgebende Bocholter Schaustellerverein in das Textilmuseum der Stadt Bocholt eingeladen hatte (siehe auch DSB-Seiten). Für die Europäische Schausteller-Union nahm unter anderem Vizepräsident Atze Lubach-Koers an dem Jahrestreffen teil.

In einer mitreißenden Rede forderte Albert Ritter, Präsident der europäischen und deutschen Schausteller, von den Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung mehr Unterstützung bei der Sicherung der Volksfeste und des Schaustellergewerbes in Europa.

Ob steigende Energiekosten, Arbeitskräftemangel, überzogene GEMA-Gebührenforderungen oder bürokratischen Belastungen – Präsident Ritter machte den politischen Gästen, unter ihnen Karl-Josef Laumann (CDU), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, und Rainer Schmeltzer (SPD), Vizepräsident des NRW-Landtags, eindrucksvoll klar, welche Themen den Schaustellerinnen und Schaustellern aktuell unter den Nägeln brennen.

Der Jahresempfang der NRW-Schausteller war traditionell mit einem Fahneneinmarsch unter Führung der ESU-Fahne eröffnet worden. Seit dem ersten Empfang im Jahr 2002 nimmt die Europäische Schausteller-Union mit ihren nationalen Verbänden regelmäßig an dem großen Schaustellertreffen teil, in dessen Verlauf sich ausreichend Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Schaustellertemen ergibt.



Das „Goldene Karussellpferd“ wird jedes Jahr für besondere Verdienste um das Kulturgut Volksfest vergeben.

Foto: ESU



Die ESU-Delegation beim Fahneneinmarsch.

Foto: ESU



Zeichen der internationalen Schaustellersolidarität: die Schaustellerfahnen.

Foto: ESU



Strahlende Gesichter nach der Verleihung des „Goldenen Karussellpferdes“ an Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (2.v.l.).

Foto: ESU



Grußwort von Pfarrer Torsten Heinrich zur Jubiläumsfeier 100 Jahre LVN

Wer mich kennt, weiß sicher: Also, ein Freund von Zahlen bin ich nicht. Meistens gehen sie hier rein und da raus. Aber zur Einordnung Eures Jubiläums muss ich mal einige bringen. Denn ihr habt mit Eurem LVN nun schon mal 100 Jahre Anteil an der Geschichte.

Deutschland hat eine 1200 Jahre alte Volksfestkultur! 1200 Jahre eine Fülle von tief im volkstümlichen Brauchtum verwurzelten Jahrmärkten, Kirmessen und Weihnachtsmärkten. Das ist einzigartig auf der Welt! In keinem anderen Land finden so viele Volksfeste statt wie in Deutschland – es sind rund 12.000. Und was Ihr davon – hier in der Region und bundesweit reisend – stemmt, prägt, tragt, welche Qualität das hat! Ich meine, ich komme auch bisschen rum und ich fahre auch mal in den Urlaub – kein Vergleich, was ich da sehe, wie an irgendeinem Strand, auf einem – vergleichsweise – mickrigen Platz bisschen was hingestellt wird.

Weiter mit noch ein paar Zahlen: Diese ca. 12.000 Volksfeste verzeichnen rund 189 Mio., die ca. 3.000 Weihnachtsmärkte noch einmal 159 Mio. Besuche pro Jahr. Insgesamt heißen die Schaustellerunternehmen auf den Traditionsveranstaltungen also rund 350 Mio. Besucher pro Jahr willkommen!

Und wer macht das? Ich komme ein bisschen rüber zu den Menschen – weg von den Zahlen zu den Menschen, die dahinterstehen:

Die Schaustellerei – das sind Kleinst- und kleine Unternehmen, in der Mehrzahl ein paar mittelständische, ein paar wenige große Unternehmen. Und sie existieren im Durchschnitt!!! bereits seit 105 Jahren, im Durchschnitt!!! in fünfter Generation.

Zum größten Schützenfest der Welt ist schon einiges gesagt worden. Auch seine Tradition reicht bis ins



15. Jahrhundert zurück. Ihr feiert heute Euer 100. Jubiläum, Ihr seid diejenigen, die das alles, was über Brauchtum, Volksfestkultur in Deutschland, gute Traditionen etc. zu sagen ist, die das alles mit ihrem ganzen Leben prägen, verkörpern, die Erhebliches für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft beitragen und die auch für mich persönlich eine große Bedeutung bekommen haben.

Im Alten Landhaus von Familie Bötticher wurde ich vor nun schon fast 10 Jahren – genau am 22. April 2015 – zum „Circus- und Schaustellerpfarrer“. Ich habe seit-

dem einiges und einige von Euch kennenlernen dürfen und ich bin weiter am Lernen. Aber eines ist mal sicher für mich als Euer „Schaustellerpfarrer“: Mit diesen knapp 10 Jahren für, bei und unter Euch kann ich schon jetzt sagen: Mehr von Herzen geht gar nicht, dass ich Euch zu Eurem Jubiläum und für die Zukunft Gottes Segen wünsche!

BSM/LVN-Pressinformation ■

Lebensmittel nur geringfügig mit Pflanzenschutzmitteln belastet

BVL-Auswertung für 2022: Deutliche Unterschiede bei den Kulturen

Lebensmittel in Deutschland sind nur wenig mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln belastet. Die Untersuchungsergebnisse der amtlichen Lebensmittelüberwachung aus dem Jahr 2022 bestätigen die Daten der Vorjahre.

Der Blick auf einzelne Kulturen und die Herkunft der Produkte fällt jedoch unterschiedlich aus. Erzeugnisse aus Deutschland und anderen EU-Staaten sind deutlich geringer belastet als solche aus Nicht-EU-Staaten. Dies geht aus der vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) veröffentlichten „Nationalen Berichterstattung Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln 2022“ hervor.

Lebensmittel aus Nicht-EU-Staaten deutlich höher belastet

Dem Bericht liegen mehr als 8,3 Millionen Analyseergebnisse aus 21.601 Lebensmittelproben der amtlichen Lebensmittelüberwachung des Jahres 2022 zugrunde. Bei den überwiegend risikoorientiert durchgeführten

Kontrollen wurde auf 1.067 Stoffe untersucht. Die Belastung mit Pflanzenschutzmittelrückständen variiert wie in den Vorjahren abhängig von der Herkunft der Erzeugnisse. Bei Lebensmitteln aus Deutschland stieg die Anzahl an Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 von 1,1 % auf 1,3 % leicht an. Bei Produkten aus anderen EU-Staaten sank die Überschreitungsquote auf 1,5 % (2021: 1,8 %). Lebensmittel aus Nicht-EU-Staaten sind deutlich höher belastet: Hier lag die Überschreitungsquote bei 9,8 % (2021: 10,9 %).

Unterschiede bei einzelnen Lebensmittelgruppen und Kulturen

Häufig verzehrte Lebensmittel wie Karotten, Kartoffeln und Äpfel sowie beliebte saisonale Erzeugnisse wie Erdbeeren und Spargel weisen seit Jahren kaum oder keine Rückstandshöchstgehaltsüberschreitungen auf. Die meisten Überschreitungen (bei Lebensmitteln mit mindestens 100 untersuchten Proben) gab es bei Chiasamen (53,3 %), getrockneten Kräutertees (18,8 %),

Granatäpfeln (18,7 %), schwarzem und grünem Tee (15,5 %) sowie Bohnen mit Hülsen (13,0 %).

Bei verarbeiteten pflanzlichen Lebensmitteln sowie Obst und Gemüse sank die Überschreitungsquote. Dagegen stieg sie bei Lebensmitteln tierischen Ursprungs sowie Säuglings- und Kleinkindernahrung moderat, bei Getreide deutlich an. Der starke Anstieg bei Getreide um das fast Sechsfache des Vorjahres ist auf die hohe Überschreitungsrate der Rückstandshöchstgehalte für Kupfer (51,4 % der Proben) bei Chiasamen zurückzuführen. In einem Projektmonitoring wurden viele Proben Chiasamen auf Kupfer untersucht. Kupfer wird zwar auch in Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Chiapflanzen nehmen aber auch anderweitig im Boden enthaltenes Kupfer verstärkt auf und speichern es im Samen. Das Problem wird bereits auf europäischer Ebene diskutiert.

Wirkstoffe und Mehrfachrückstände

Bei 195 Wirkstoffen (18,3 %) wurden Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte festgestellt. Die Über-

schreitungsquoten lagen pro einzelner Wirkstoff bei maximal 2,0 %. Nur bei Kupfer lag sie mit 5,0 % höher. Bei rund einem Drittel aller untersuchten Proben wurde mehr als ein Wirkstoff nachgewiesen. Bei Lebensmitteln, von denen mehr als 100 Proben untersucht wurden, wiesen mehr als drei Viertel der Proben Mehrfachrückstände auf. Dies betraf vor allem Kirschen, Mandarinen, Tafeltrauben, Orangen, Grapefruit und Pfirsiche/Nektarinen, Erdbeeren, Rosenkohle, Birnen, Himbeeren und Aprikosen.

Hintergrund

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmitteln sind nur dann zulässig, wenn sie die geltenden Rückstandshöchstgehalte nicht überschreiten und

demnach gesundheitlich unbedenklich sind. Eine Überschreitung des festgesetzten Rückstandshöchstgehalts ist aber im Umkehrschluss nicht gleichbedeutend mit einem gesundheitlichen Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Festsetzung eines Höchstgehaltes erfolgt ausgehend von der Menge an Rückständen, die bei ordnungsgemäßer Anwendung des Pflanzenschutzmittels zu erwarten ist. Ein Risiko für die Gesundheit darf dabei nicht gegeben sein. Daher können die Rückstandshöchstgehalte deutlich unterhalb der gesundheitlichen Bedenklichkeit liegen.

BLE Pressemitteilung vom 15.01.2024 ■

Bundesgerichtshof zu Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung bei Vorbeifahrt an einem Müllabfuhrfahrzeug

Urteil vom 12. Dezember 2023 - VI ZR 77/23

Der BGH hat über einen Fall entschieden, in dem eine Pkw-Fahrerin an einem Müllabfuhrfahrzeug vorbeifuhr und mit einem gerade entleerten Müllcontainer kollidierte. Der Senat hat in diesem Fall einen Verstoß der Fahrerin gegen die Straßenverkehrsordnung bejaht.

Sachverhalt

Die Klägerin, ein Pflegedienst, macht gegen einen für die Abfallwirtschaft zuständigen kommunalen Zweckverband Schadensersatzansprüche nach einem Verkehrsunfall geltend, bei dem eines ihrer Pflegedienstfahrzeuge beschädigt wurde. Eine Mitarbeiterin der Klägerin fuhr mit diesem Fahrzeug aus der Gegenrichtung kommend an einem Müllabfuhrfahrzeug des beklagten Zweckverbandes vorbei, das mit laufendem Motor, laufender Schüttung und eingeschalteten gelben Rundumleuchten sowie Warnblinkanlage in der Straße stand. Dabei kam es zu einer Kollision des klägerischen Fahrzeugs mit einem Müllcontainer, den ein bei dem Beklagten angestellter Müllwerker hinter dem Müllabfuhrfahrzeug quer über die Straße schob. Mit der Klage hat die Klägerin Erstattung der Fahrzeugreparaturkosten verlangt.

Bisheriger Prozessverlauf

Das Landgericht hat der Klage gegen den Beklagten unter Zugrundelegung einer Haftungsquote von 50 zu 50 teilweise stattgegeben. Auf die Berufung der Klägerin hat das Oberlandesgericht das Urteil des Landgerichts teilweise abgeändert und den Beklagten unter Zugrundelegung einer Haftungsquote von 75 (Beklagter) zu 25 (Klägerin) zu weiterem Schadensersatz verurteilt. Es ist dabei davon ausgegangen, dass der Fahrerin des Pkw kein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung anzulasten sei.

Entscheidung des Senats:

Die Revision des Beklagten hatte Erfolg. Das Urteil des Berufungsgerichts wurde aufgehoben und die Sache an das Berufungsgericht zur neuen Verhandlung und Entscheidung zurückverwiesen.

Der Klägerin steht gegen den Beklagten als Halter des Müllabfuhrfahrzeugs ein Schadensersatzanspruch aus § 7 StVG zu, da das Fahrzeug der Klägerin „bei dem Betrieb“ des Müllabfuhrfahrzeugs beschädigt worden ist. Die Gefahr, die von einer gerade entleerten Mülltonne auf der Straße für andere Verkehrsteilnehmer ausgeht, ist dem Betrieb des Müllabfuhrfahrzeugs zuzurechnen.

Bei der Entscheidung über die Haftungsverteilung hat das Berufungsgericht zu Recht dem Müllwerker einen schuldhaften Verstoß gegen § 1 Abs. 2 StVO vorgeworfen, weil er hinter dem Müllabfuhrfahrzeug einen Müllcontainer quer über die Straße schob, ohne auf den



Verkehr und das Fahrzeug der Klägerin zu achten, welches für ihn – hätte er den Müllcontainer nicht vor sich hergeschoben – erkennbar gewesen wäre.

Allerdings ist entgegen der Ansicht des Berufungsgerichts auch der Mitarbeiterin der Klägerin als Fahrerin des Pkw ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung vorzuwerfen:

Das Hauptaugenmerk der mit dem Holen, Entleeren und Zurückbringen von Müllcontainern befassten Müllwerker ist auf ihre Arbeit gerichtet, die sie überwiegend auf der Straße und effizient, das heißt in möglichst kurzer Zeit und auf möglichst kurzen Wegen, zu erledigen haben. Wer an einem Müllabfuhrfahrzeug vorbeifährt, das erkennbar im Einsatz ist, darf daher nicht uneingeschränkt auf ein verkehrsgerechtes Verhalten der Müllwerker vertrauen. Er muss damit rechnen, dass Müllwerker plötzlich vor oder hinter dem Müllabfuhrfahrzeug hervortreten und unachtsam einige Schritte weiter in den Verkehrsraum tun, bevor sie sich über den Verkehr vergewissern. Auf diese typischerweise mit dem Einsatz von Müllabfuhrfahrzeugen verbundenen Gefahren hat der vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer sein Fahrverhalten einzurichten. Lässt sich ein ausreichender Seitenabstand zum Müllabfuhrfahrzeug, durch den die Gefährdung eines plötzlich vor oder hinter dem Müllabfuhrfahrzeug hervortretenden Müllwerkers vermieden werden kann, nicht einhalten, so ist die Geschwindigkeit gemäß § 1, § 3 Abs. 1 Satz 2 StVO so weit zu drosseln, dass der Verkehrsteilnehmer sein Fahrzeug notfalls sofort zum Stehen bringen kann.

Den dargelegten Anforderungen genügte die vom Berufungsgericht festgestellte Fahrweise der Fahrerin des klägerischen Fahrzeugs nicht. Bei einem Seitenabstand von maximal 50 cm zum Müllabfuhrfahrzeug war die Ausgangsgeschwindigkeit von 13 km/h zu hoch, als dass die Fahrerin das Fahrzeug notfalls sofort zum Stehen hätte bringen können.

Auszug BGH,
Mitteilung der Pressestelle Nr. 012/2024
vom 23.01.2024 ■



Der größte deutsche Verband für Marktkaufleute, Schausteller und Circusse

Wir vertreten regional und überregional die Interessen unserer Mitgliedsverbände

In Zusammenarbeit mit anderen Spitzenverbänden und Organisationen, in denen der BSM Mitglied ist, setzen wir uns für die Interessen des Reisegewerbes auf politischer Ebene ein.

BERID

Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland.

BMV

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft

ENTE

European Network for Traveller Education (Europäischer Bildungsverband für Reisende)

ESU

Europäische Schaustellerunion

VFSG

Verein zur Förderung der Sicherheit von Großveranstaltungen e.V.

Werden Sie Mitglied im BSM, dem größten Verband der Schausteller und Marktkaufleute

Mit Sicherheit unter Strom – Prüfung elektrischer Betriebsmittel

Knicke und Krangeln in Stromkabeln kennt eigentlich jeder. An mögliche Gefahren denken dabei die wenigsten. Dabei sind sie der Anfang vom Ende der Leitungen und führen oft zu Beschädigungen. Ob das dann böse ausgeht, hängt oft vom Zufall und Faktoren wie dem Fußboden, den Schuhen, der Kleidung oder auch der Luftfeuchte ab. Elektrische Betriebsmittel müssen in einwandfreiem Zustand sein. Alles andere ist gefährlich. Damit im Betriebsalltag keine riskanten Situationen durch äußere Einflüsse wie Materialalterung, Beschädigungen, Nässe oder Staub entstehen, sind wiederkehrende Prüfungen erforderlich.

Wer prüft wie und wann?

Wie man das macht und was dazu erforderlich ist, steht in der BGN-Arbeitssicherheitsinformation „Elektrischer Strom – Gefahren und Schutzmaßnahmen“ (BGN ASI 3.10). Drei große „W“ bestimmen das Vorgehen:

Wer prüft? Elektrische Betriebsmittel prüft eine befähigte Person. Die erforderlichen Fachkenntnisse gründen auf einer elektrotechnischen Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnaher beruflicher Tätigkeit.

Wie wird geprüft? Die befähigte Person überprüft den ordnungsgemäßen Zustand elektrischer Arbeitsmittel und ist für die sichere Durchführung dieser Aufgabe verantwortlich. Bemerkenswert: Sie unterliegt bei der

Prüfung keinen fachlichen Weisungen und darf wegen dieser Tätigkeit nicht benachteiligt werden.

Wann wird geprüft? Ausschlaggebend ist immer die betriebliche Situation. Was erforderlich ist, also Fristen und Zeitabstände zwischen den Prüfungen, legen Unternehmen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung fest. Die BGN ASI 3.10 ist dabei eine gute Hilfe.

Die Prüfergebnisse müssen dokumentiert und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufbewahrt werden. Das geht auch elektronisch. Eine Prüfplakette am Gerät lässt die Prüfung erkennen. ASI 3.10 zum Herunterladen unter www.bgn.de, Shortlink = 7811.

Über die BGN: Die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) mit Sitz in Mannheim ist seit 1885 die gesetzliche Unfallversicherung für die Unternehmen der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Bäcker- und Konditorenhandwerks, der Fleischwirtschaft, von Brauereien und Mälzereien sowie von Schausteller- und Zirkusbetrieben. Alle Beschäftigten in diesen Betrieben sind kraft Gesetzes bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bei der BGN versichert – zurzeit rund drei Millionen Menschen in über 380.000 Betrieben.

BGN-Pressemitteilung vom 14. Februar 2024 ■



IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute

Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) für das Kalenderjahr 2024

Vorbemerkungen

1. Die Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben werden auf der Grundlage der vom Statistischen Bundesamt ermittelten Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel und Getränke festgesetzt.

2. Sie beruhen auf Erfahrungswerten und bieten dem Steuerpflichtigen die Möglichkeit, die Warenentnahmen monatlich pauschal zu verbuchen. Sie entbinden

ihn damit von der Aufzeichnung einer Vielzahl von Einzelentnahmen (§ 148 Satz 1 Abgabenordnung).

3. Diese Regelung dient der Vereinfachung und lässt keine Zu- und Abschläge zur Anpassung an die individuellen Verhältnisse (z. B. individuelle persönliche Ess- oder Trinkgewohnheiten, Krankheit oder Urlaub) zu. Werden Betriebe jedoch nachweislich aufgrund einer landesrechtlichen Verordnung, einer kommunalen All-

gemeinverfügung oder einer behördlichen Anweisung vollständig wegen der Corona-Pandemie geschlossen, kann in diesen Fällen ein zeitanteiliger Ansatz der Pauschbeträge erfolgen.

4. Der jeweilige Pauschbetrag stellt einen Jahreswert für eine Person dar. Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr entfällt der Ansatz eines Pauschbetrages. Bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ist die Hälfte des jeweiligen Wertes anzusetzen.

5. Die pauschalen Werte berücksichtigen im jeweiligen Gewerbebereich das allgemein übliche Warensortiment für Nahrungsmittel und Getränke. Unentgeltliche Wertabgaben, die weder Nahrungsmittel noch Getränke (z. B. Tabakwaren, Bekleidungsstücke, Elektrogeräte, Sonderposten) sind, müssen einzeln aufgezeichnet werden.

6. Bei gemischten Betrieben (Fleischerei/Metzgerei oder Bäckerei mit Lebensmittelangebot oder Gaststätten) ist nur der jeweils höhere Pauschbetrag der entsprechenden Gewerbebranche anzusetzen.

Gewerbebereich	Jahreswert für eine Person ohne Umsatzsteuer 1. Januar bis 31. Dezember 2024		
	ermäßigter Steuersatz	voller Steuersatz	insgesamt
	€	€	€
Bäckerei	1.605	206	1.811
Fleischerei/Metzgerei	1.429	545	1.974
Gaststätten aller Art			
a) mit Abgabe von kalten Speisen	1.399	1.016	2.415
b) mit Abgabe von kalten und warmen Speisen	2.253	1.723	3.976
Getränke Einzelhandel	118	266	384
Café und Konditorei	1.547	575	2.122
Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier (Eh.)	693	0	693
Nahrungs- und Genussmittel (Eh.)	1.340	354	1.694
Obst Gemüse, Südfrüchte und Kartoffeln (Eh.)	369	162	531

BMF Schreiben vom 12. Februar 2024
„Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben
(Sachentnahmen) für das Kalenderjahr 2024“ ■



IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute



VISION ZERO.

NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN.



Gefährdungsbeurteilung für Schausteller

Jetzt unternehmerische Pflicht erfüllen!

Variante 1:

Gefährdungsbeurteilung im Betrieb auf dem Festplatz
Dienstleister im Auftrag der BGN kommen direkt zu Ihnen in den Betrieb und helfen bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung (Dauer ca. 1-2 Stunden). Dieses Angebot ist kostenlos für Betriebe, die am Kompetenzzentren-Modell der BGN teilnehmen.

Fragen Sie schon heute einen Termin auf den ersten Frühjahrsveranstaltungen an, um mit Ihrem Geschäft sicher in die Saison 2024 starten zu können.

Oder melden Sie sich direkt zu einer der verfügbaren Termine an, erfüllen Sie Ihre Pflichten und vermeiden Sie Bußgelder.

Terminanfragen und Anmeldungen unter Angabe der BG-Mitgliedsnummer, des Betriebs und der Handynummer zu den oben genannten Terminen bitte per Mail an jessica-goldbach@gmx.de

Eine Qualifikation zum Kompetenzzentrenmodell ist für Betriebe mit weniger als 10 Vollbeschäftigten jederzeit mittels Fernlehrgang möglich:
www.bgn.de/1537



Termine und Anmeldung zum Web-Seminar:

Donnerstag: 14.03.2023, von 10.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag: 25.04.2023, von 10.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag: 23.05.2023, von 10.00 bis 13.00 Uhr

Für die Teilnahme an dem Web-Seminar ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Zugangsdaten für das Web-Seminar werden Ihnen in einer separaten Mail von der BGN zugesendet.

Hier geht es zur Anmeldung:
www.bgn.de/1935



Veranstaltung, Ort	Mögliche BG-Termine
Frühlingsfest der Schausteller 76137 Karlsruhe	Montag, 18.3. bis Sonntag, 31.3.
Ostervolkfest Mönchengladbach 41061 Mönchengladbach-Stadtmitte	Mittwoch, 3.4.
Augsburger Plärrer 86153 Augsburg	Mittwoch, 3.4. bis Donnerstag, 11.4.
Frühlingsfest Wiesbaden 65195 Wiesbaden	Montag, 8.4.
Osterbend Aachen 52072 Aachen	Mittwoch, 10.4.
Frühlingsfest München 80336 München	Freitag, 19.4.
Schwabacher Kinderkirchweih 91126 Schwabach	Freitag, 19.4.
Auer Dult München 81541 München	Freitag, 26.4.
Porzer Inselfest 51145 Köln-Porz-Züendorf	Mittwoch, 8.5.
Donatus-Mai Kirmes Euskirchen 53879 Euskirchen	Donnerstag, 9.5.

Variante 2:

Gefährdungsbeurteilung eigenständig erstellen
Erstellen Sie die Gefährdungsbeurteilung selbst mit Hilfe der ASI 10.7 „Arbeitsbedingungen in Schausteller- und Zirkusbetrieben sowie in Zelthallen verbessern“. Diese können Sie auch hier herunterladen:



Als PDF
www.bgn.de/1899

Als Online-Version
www.bgn.de/1936

Erklärungen zum Umgang mit der Arbeitssicherheitsinformation und der selbstständigen Erstellung der Gefährdungsbeurteilung erhalten Sie im Rahmen der Web-Seminare.

Wichtige Information

Die Erstellung und regelmäßige Aktualisierung einer Gefährdungsbeurteilung gehört zu den Unternehmerpflichten. Wenn für einen Betrieb keine angemessene Gefährdungsbeurteilung vorhanden ist, können staatliche Aufsichtsbehörden Bußgelder verhängen. Im Falle eines Arbeitsunfalles drohen bei fehlender oder ungenügender Gefährdungsbeurteilung dem Unternehmer / der Unternehmerin rechtliche Konsequenzen wie z. B. eine strafrechtliche Verfolgung wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Rückforderung der Kosten für die Heilbehandlung, Reha-Leistungen usw. (= Regress) durch die Berufsgenossenschaft. Sichern Sie sich ab und nutzen Sie die Angebote der BGN, um eine Gefährdungsbeurteilung für Ihren Betrieb zu erstellen.

Arbeitsschutzbeauftragte des BSM
Jessica Goldbach

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN.

Der Komet
Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.



Das Kreuz mit dem Kreuz

Von Friedrich Brandi, CSS-Pastor für Hamburg und drumherum

Vorweg erst einmal ein **Bekenntnis:**

Seit 13 Jahren bin ich dem Hamburger Dom und den Zirkussen rund um Hamburg sehr verbunden. Und ich freue mich immer wieder neu, Euch Schausteller zu sehen, mit der einen und dem anderen zu plaudern. Das geht hin und wieder ja auch übers Plaudern hinaus.

Wenn ich über den Hamburger Dom schlendere, werde ich stets freundlich oder sogar liebevoll begrüßt, und dann fühle ich mich schon fast selbst wie ein Schausteller – jedenfalls irgendwie zugehörig zur großen Familie der Schausteller.

Die zahlreichen Angebote sowie die gute Laune, die ihr Schausteller verbreitet, ist wunderbar und tut gut. Gerade jetzt, wo es in unserer Welt so schrecklich zugeht. Man mag ja schon gar keine Nachrichten mehr schauen, weil eine fürchterliche Nachricht die nächste jagt. Da setzt man sich lieber in die Achterbahn, genießt einen Crêpe oder isst eine Wurst, am besten zusammen mit einem Bierchen.

Das Leben wird ein bisschen leichter auf dem Jahrmarkt – das finde wohl nicht nur ich. Und dann noch diese wunderbaren Gottesdienste am Sonntag nach der Domeröffnung. Ein Highlight in meinem Leben!

Jetzt folgt ein großes Aber: Aber so sehr ich den Trubel auf diesem und anderen Jahrmärkten genieße, als Mann der Kirche bin ich etwas hin- und hergerissen, wenn der Frühjahrsdom beginnt. Der fängt nämlich meistens in der Fastenzeit an – also in einer Zeit, in der es in der Kirche eher nachdenklich zugeht, weil wir uns in diesen sieben Wochen an die Leidenszeit Jesu erinnern. Und das heißt: es geht auch um unser Leiden an und in der Welt, um unseren Schmerz im Kleinen wie im Großen. In der Passionszeit geht es weniger um die Freude (wie z. B. Weihnachten, Ostern oder Pfingsten), sondern um das Kreuz.

Und so mude ich Euch mal meine **Gedanken zum Kreuz** zu:

Da gibt es dieses kleine **Schmuckkreuz**, das viele Menschen tragen, manchmal ohne sich Gedanken zu machen, woher diese Tradition eigentlich kommt.

Bei Frauen sehe ich es an vielen Dekolletés. Aber auch Männern tragen oft ein Kreuz, vor allem die Artisten im Zirkus. Wenn ich frage, warum sie es tragen, dann kommt oft die Antwort: „Das habe ich mal von meiner Mutter oder von meinem Patenonkel geschenkt bekommen. Es passt zu mir, und ich freue mich daran. Keinen Tag beginne ich ohne mein Kreuz.“

Beim **Kreuz in der Kirche** denke ich dann: wie beruhigend ist es doch, dass



Ein Schmuckkreuz, das Konfirmanden bekommen



Das Kreuz auf unserer Stola, die wir bei jedem Gottesdienst über dem Altar tragen

es wenigstens einen Ort in unserer Gesellschaft gibt, wo das Leiden vorkommen darf. Meistens wird ja eher geschwiegen, wenn jemand seinen Partner verloren hat oder von einer schweren Krankheit heimgesucht wird. Oder auch wenn man Liebeskummer hat. Damit möchte man lieber nichts zu tun haben. Und so höre ich von vielen – auch von Menschen, die mit der Kirche nicht viel am Hut haben – dass sie dann in eine Kirche gehen und dort mit Gott allein sind und mit dem Blick aufs Kreuz Trost finden.

Denn schließlich gibt es noch den **österlichen Blick aufs Kreuz**. Ich erkenne im Kreuz, dass ein Ende nicht unbedingt ein Ende bleiben muss. Natürlich ist der Glaube an Gott, der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, kein Garant dafür, dass es immer irgendwie weitergeht oder etwas, das zu Ende gegangen ist, neu wird.

Aber das Kreuz weckt in mir die Hoffnung, dass es weitergehen kann, auch wenn ich selbst noch keinen Ausweg erkenne. Ich könnte es auch so sagen: Das Kreuz ermutigt mich, Neues zu wagen und etwas auszuprobieren, was dem Frieden Gottes unter uns Menschen weiterhilft. Das Kreuz stiftet Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft – gerade in dieser friedlosen Zeit. Das gibt mir Lebenskraft und Zuversicht. Und auch Lebensfreude.



Der Altar bei einem Tauf- und Konfirmationsgottesdienst in Hamburg



Pastor Friedrich Brandi mit Olivia Jones bei einer Geschäftseinweihung auf dem Hamburger Dom

Vielleicht ist es ja tatsächlich so, dass Menschen, die ein **Schmuckkreuz** tragen, besonders hoffnungsfrohe Menschen sind. Vielleicht sehen sie voller Zuversicht und Hoffnung auf das, was kommt. Schön wäre es.

Text und Fotos: Friedrich Brandi
f-brandi@hamburg.de ■

Der Komet

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

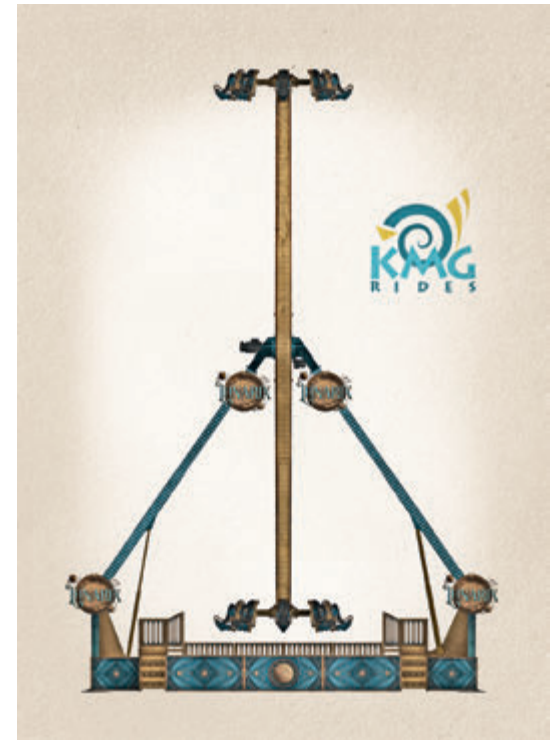
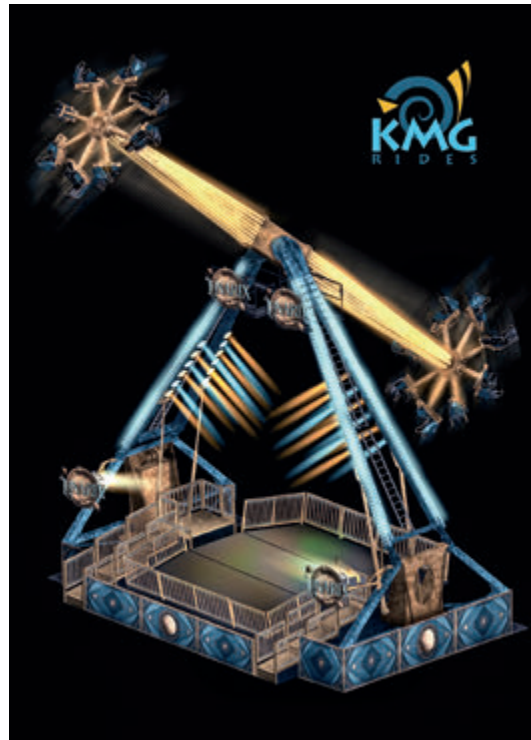
Lunarix

Die Firma KMG präsentiert mit „Lunarix“ ein vollkommen neues Fahrgeschäft. Das Konzept zu diesem Überkopfride wurde im letzten halben Jahr entwickelt. Der Arm ragt stolze 24 Meter gen Himmel und auf jeder Seite gibt es acht separate Gondeln.

Der Ausleger wird große Kreise fliegen, während die Gondeln seitlich freischwingen und um 360° rotieren werden. Die finale Geschwindigkeit wird während der ersten Tests anhand der Belastung noch ermittelt. Die Anlage wird eine Kapazität von 16 Plätzen pro Fahrt aufweisen. Die Sitze selbst werden aktuell komplett neu entwickelt. Ausgestattet wieder mit Schulterbügeln werden sie allerdings so konzipiert werden, dass auch größere und/oder kräftigere Leute besser in die Sitze passen und bequem mitfahren können. Da es sich vornehmlich um ein transportables Modell handelt, liegt der besondere Fokus darauf, alles einfach zu gestalten. Weniger wartungsintensive Teile, die Sitze einzeln und immer in Balance zu halten, sodass kein zusätzliches Bremssystem notwendig wird, geringe Maße – die Frontmeter decken sich in etwa mit denen der beliebten Freakout/Inversionanlagen – komplett auf einem Trailer montiert und ohne Kran aufbaubar. Geplant ist eine Aufbauzeit von rund vier Stunden mit 3-4 Personen.

Ein weiterer Vorteil im Vergleich zu früheren Anlagen ist die Tatsache, dass der Trailer nicht mehr zur Stabilisierung mit Wasser befüllt werden muss und somit auch kein entsprechender Tank mehr verbaut wird. Der beauftragte Designer hat für die ersten Konzepte ein Steampunk-Thema gewählt, aber alles ist bei der Gestaltung und Thematisierung denkbar – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, je nach Kundenwunsch.

„Wenn der Kunde es komplett pink haben möchte, machen wir es komplett pink!“, sagt Amy Kroon von KMG lachend. Natürlich wird das Geschäft mit entsprechenden Logos – vier an der Front – und am Trailer sowie mit üppiger Beleuchtung ausgestattet. Zahlreiche LEDs werden den Hauptarm und die Sitze zum Funkeln



bringen. Auch LED-Screens sind mögliche Ausstattungsmerkmale.

Die erste Auslieferung ist mit Baubeginn Anfang 2025 für Mitte desselben Jahres geplant. Es darf aber noch nicht verraten werden, welcher Schausteller die Neuheit abholen wird und auch die Gestaltung ist noch nicht final geklärt.

Es ist eine superspannende neue Attraktion, die die Kirmeswelt in Deutschland und den Benelux sicher be-

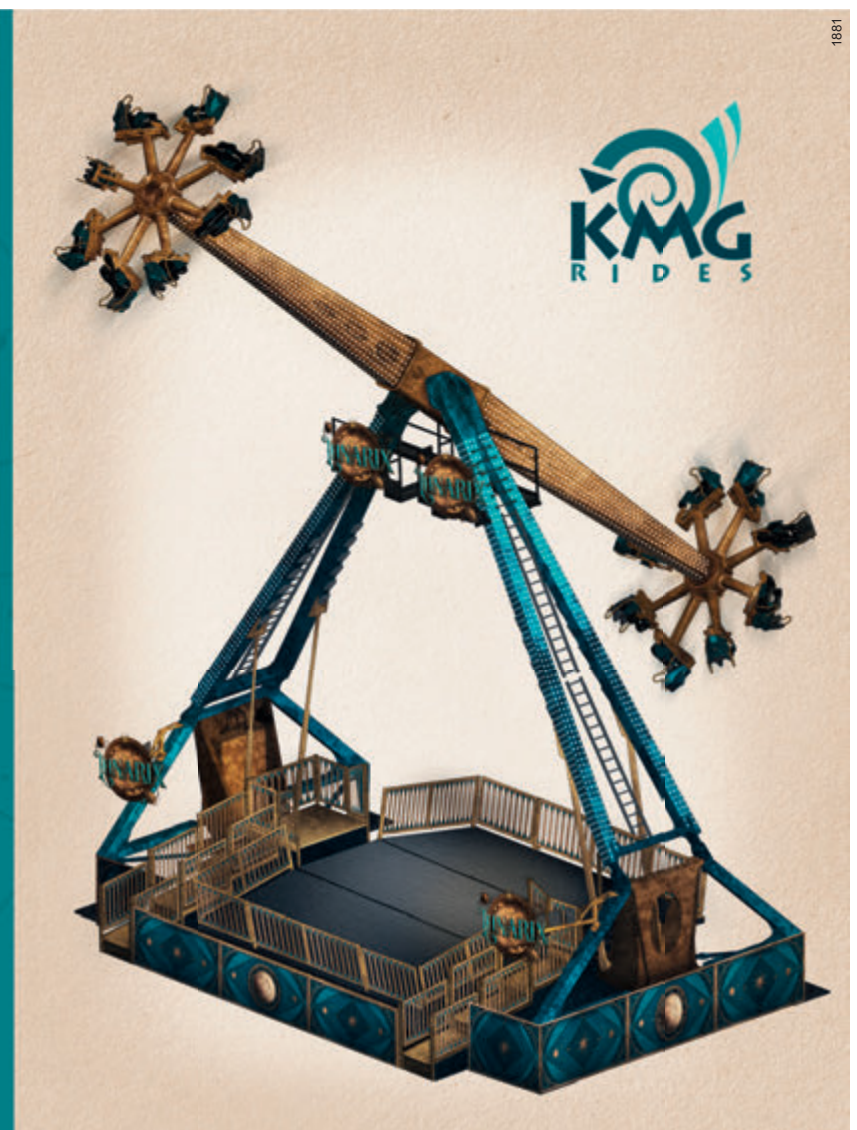
reichern wird. (Eine feste Installation ist natürlich auch möglich und erhältlich)

Es bleibt also spannend und vermutlich wird man auf der nächsten IAAPA das Fahrgeschäft – wenn auch nur in klein – in Action erleben dürfen.

red. ■

NEW RIDE FOR 2025! | 16 PERSONS | 1 TRAILER

WWW.KMGRIDES.COM | SALES@KMGRIDES.COM



Der große Neuheitenüberblick 2024

von Jonas Paschenda

Liebe Schausteller, liebe Platzmeister und Kirmes-Fans, es ist mal wieder so weit: Der große Neuheitenüberblick 2024 ist da! Erleben sie hier und auf den nächsten Seiten die größten Neuheiten in diesem Jahr auf den Volksfesten in Deutschland. Erfahren sie auch, wer sich von seinem Geschäft getrennt hat und in welchen Händen es nun gelandet ist. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Frisch aus Holland eingetroffen „Fire Ball“

Seit 2023 reist die Familie **Böker** aus Herford mit dem einzigartigen Simulator „New World 3000“ durch den Westen von Deutschland. Zur Saison 2024 erweitert man sich mit dem KMG-Geschäft „Fire Ball“. Das Familiengeschäft wurde bereits 2019 gebaut und reiste seitdem durch Holland. Nicht nur die kompakte Bauweise, auch die rasante Fahrt wird bei den Besuchern sicherlich punkten.



Der neue „Evolution“ noch bei KMG

Eine der größten Neuheiten in diesem Jahr ist der „**Evolution**“ der Familie **Fackler**. Der 65 Meter hohe Speed 32 wird als große Besonderheit mit einer Onride-Video-Anlage ausgestattet, sodass jeder Besucher sich sein persönliches Andenken mit nach Hause nehmen kann. Auch der Social-Media-Auftritt soll einzigartig werden, dafür wurde extra eine Agentur mit bekanntem Influencer beauftragt. Die große Einweihung wird am 22. März in Hamburg sein. Danach wird die Premierentour in Frankenberg und Wolfsburg fortgesetzt.

Eine weitere Neuheit in diesem Jahr ist der fabrikneue 80 Meter hohe Funtime-Turm „**Nordic Tower**“ von Familie **Nülken**. Ganz im Stile des Leuchtturms wird das Design des Riesenkettenfliegers. Der alte Kettenflieger „Sky Dance“ wurde Ende des Jahres nach England verkauft.

Seit Jahren reist Familie **Janßen** mit ihrem Spinning Coaster „Crazy Mouse“ erfolgreich durch Deutschland. Bereits im letzten Jahr wurden einige Anpassung der Schienenfarbe und Deko-Elemente vorgenommen. Ab der neuen Saison wird die Bahn nun als „**Crazy Mine**“



Die Kasse der „Crazy Mine“ ist schon fertig

durch Deutschland fahren. Los geht es zur Osterwiese in Bremen.



Boos bekommt einen „Loop Fighter“ dazu

Die **Gebrüder Boos** aus Magdeburg bringen ebenfalls 2024 ein weiteres neues Fahrgeschäft auf die Festplätze. Ein Technical Park „**Loop Fighter**“ wird die Plätze auf den Kopf stellen. Geplante Auslieferung ist Sommer 2024.



Das wird der neue „Mad Max“ von Schaak

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr liefert die Familie **Schaak**. Sie präsentieren ab Ende des Jahres einen komplett neuen Streetfighter Revolution von Technical Park. Neben dem einzigartigen Thema wird man bei der Fahrt von „**Mad Max**“ zwischen einer 120-Grad-Schaukeifahrt und einer 360-Grad-Loopingfahrt entscheiden können. Das einzigartige Thema und die Ge-

staltung werden ein Eyecatcher auf jedem Festplatz ergeben.

Hannes **Grauberger** erhält 2024 eine neue Schaukel aus dem Hause Technical Park. Der „**Street Fighter**“ ist seit Jahren ein beliebtes Fahrgeschäft in Deutschland, nun wird eine weitere Schaukel im Laufe des Jahres die Festplätze schmücken.



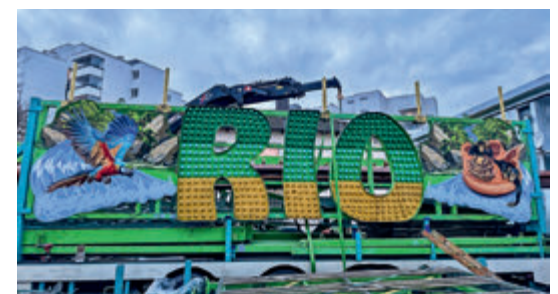
Der Fabrikneue „Sound Wave“

Ein brandneues Fahrgeschäft aus dem Hause SBF Visa wird „**Sound Wave**“ von Familie **Schwerin**. Der Jumper bekommt eine komplett neue Pneumatik-Technik, sodass er 50 % Strom gegenüber herkömmlichen Jumpfern einsparen kann. Der Hersteller sei gut im Fahrplan, sodass die Premiere bereits Anfang/Mitte Juli stattfinden kann.



Der „Mondlift“ unter neuer Leitung

Die Firma **Zettl** hat bereits im letzten Jahr die letzte reisende HUSS-Enterprise „**Mondlift**“ übernommen und auch schon einige Plätze damit gehalten. In der letzten Jahreshälfte kam auch schon ein großes Update der Lichttechnik mit einigen Moving Heads und einer neuen Beleuchtung der Dächer von den Gondeln. Im Jahre 2024 kann man den „Mondlift“ deutschlandweit begutachten, los geht die Saison auf dem Frühlingsfest in Hannover.



Der neue „Rio Rapiidos“ Schriftzug

Eine der wenigen Rafting-Wasserbahnen in Deutschland wechselte nach dem Oktoberfest ebenfalls den Besitzer. „**Rio Rapiidos**“ wurde von Kaiser an die Familie

1882



JETZT PROBIEREN!

BACKMISCHUNGEN FÜR PROFIS

- WAFFELN
- CRÊPES
- BUBBLE WAFFLE

U.V.M.



WWW.WAFFELTEIG.DE

1886

Noch wenige Termine 2024 verfügbar!
Jetzt unter neuer Leitung auf Tournee!

Farbwechsel-LED's!



Schaustellerbetrieb Meeß-Gusik 44653 Herne · meess-gusik@gmx.de
 Telefon: 0178-3634408

Oberschelp verkauft. Auf Social Media wurde schon eine großzügige Umgestaltung angekündigt. Neue Lackierung der Boote, neue Deko-Elemente, neue Lackierung der Stützen in Holzoptik und ein neues Logo. Doch damit nicht genug, die Liste ist noch viel länger, doch aufgrund der begrenzten Zeit kommt alles weitere Step by Step.

Auch die Familie **Scheit** bekommt zur neuen Saison Zuwachs. Neben dem einzigartigen „Aqua King“, wird man nun noch den einzigartigen Mondial „**Heart Breaker**“ auf Tour bringen. 16 Personen passen in das Loopingkarussell, welches mit seinem großen Hauptarm die beiden Gondeln ordentlich zum Schwingen bringt.

1875



Nur noch wenige Plätze frei! **Ab sofort im Doppelpack**

AVIATOR **ANGATE**

www.schausteller-fischer.de info@schausteller-fischer.de

MINDEN

KULT



„Lost“ wird das neue Adventure-Laufgeschäft

Das Laufgeschäft „**Lost**“ wurde Anfang des Jahres aus den Niederlanden von Familie **Weber** aus Moers gekauft. Das Laufgeschäft unterscheidet sich als kleines „Escape Adventure“ von allen anderen Laufgeschäften. Durch einen animierten Aufzug gelangen die Besucher in das verrückte Labor, aus dem sie fliehen müssen. Ein Abenteuer für die ganze Familie.

Im letzten Jahr war der Huss Top Spin „**Revolution**“ schon auf einigen Plätzen zu bestaunen. Nun traut sich Ronny



Ronny Weber ist der neue Besitzer von „Revolution“



Der neugestaltete „Intoxx“ beim ersten Aufbau in Versmold

Weber an die Anlage. Aktuell wird das Geschäft komplett umgebaut und in neue Lichttechnik investiert. Der erste Platz wird voraussichtlich das „Airbeat One“ Festival im Sommer.

Einen weiteren Besitzerwechsel gab es bei der Familienachterbahn „**Mexico City**“. Die Schaustellerfamilie **Meeß und Gusik** aus Herne wird nun mit der flotten Bahn durch ganz Deutschland reisen. Seit Jahren war die Familie mit ihrem Kinderkarussell „Sahara Rallye“ unterwegs, von dem man sich nun trennte. Anpassungen und eine Auffrischung sind Richtung Ende des Jahres geplant.

Einen neuen Besitzer hat auch die Überkopfschaukel „**Intoxx**“ bekommen. Seit diesem Jahr läuft das einzigartige Looping-Fahrgeschäft nun unter Sven **Benning**. In den letzten Wochen wurde auch schon einiges neu lackiert und auch neue Dekorationselemente angebracht. Eine komplette Umgestaltung ist aufgrund der kurzen Zeit noch nicht möglich, wird aber in naher Zukunft angegangen. Start wird in Versmold und danach in Steinhagen sein.

In den letzten Jahren hat sich einiges getan bei Mathias **Straube**. Erst 2023 feierte er mit seinem „Break Dance“



Der „Aviator“ nun unter Straube

sein Debüt. Nun folgt sein dritter Neuzugang mit dem „Aviator“. Seit 2016 war Familie Krämer mit dem 32 Meter Flieger unterwegs, doch wegen einer Neuanschaffung trennte man sich nun von der Anlage.

Nach dem Oktoberfest 2023 ging die Geisterbahn „Fahrt zur Hölle“ an Freddy Zinnecker. Die außergewöhnliche Geisterbahn wird aktuell bei SAD überarbeitet. Im Jahre 2025 sind dann noch weitere gravierende Änderungen geplant.



Das außergewöhnliche „Omni“ nun unter Felber

Seit einigen Jahren war das schöne Laufgeschäft „Omni“ bei Familie Kinzler eingelagert. Nun traut sich die Familie Felber an das Laufgeschäft. Im Inneren findet man spektakuläre Illusionen und spannende Fakten. Ob eine Umgestaltung geplant ist, bleibt abzuwarten.

Seit Jahren reist die Familie Müller aus Berlin erfolgreich mit ihrer „XXL Krake“ durch Deutschland. Nun hat man sich ein zweites Schwarzkopf Monster 2 zugelegt. Das „Crazy Beach Monster“ wurde von der Familie Hoffmann aus Köln bereits übernommen und nun umfangreich erneuert. So wird eine neue Rückwand, neue Tech-



Als zweites Monster 2 reht sich „Crazy Beach Monster“ bei Müller ein

nik für die DIN-Norm, ein neues Gondeldesign und eine neue LED-Beleuchtung der Arme und des Schriftzugs hinzugefügt. Der erste Halt unter neuer Leitung wird das Berliner Frühlingsfest.



Steffens neue „Disco Bahn“

Bereits im Sommer 2023 übernahm die Schaustellerfamilie Steffen den Cosmont Musik Express „Disco Bahn“. Nachdem im letzten Jahr auch schon einige Plätze gehalten wurden, wird die Umgestaltung der Bahn nun nach und nach fortgesetzt.

Eine weitere bewundernswerte Neuheit 2024 wird die Geisterbahn „Diablos Residenz“ von Familie Hoefnagels. Ende September soll die zweistöckige Geisterbahn an den Start gehen. Entworfen wurde diese in Zusammenarbeit mit Atelier Ek. Angekündigt sind auch noch nie da gewesene Effekte und eine der längsten Strecken auf Reise.

Eine weitere interessante Neuheit 2024 wird der Scheibenwischer „Nightfly“ von Lucas Glesmann. Seit Beginn der Krise war das KMG-Geschäft eingelagert, bis sich Glesmann für den Kauf entschied. Seitdem wurde das Geschäft vollständig überarbeitet und umthematized. Nun sind auf der Rückwand Ausschnitte von Hamburg und der Reeperbahn zu sehen. Ein spannendes Projekt, welches im Frühjahr an den Start gehen soll.



Familie Hartig reist nun mit der „Schlittenfahrt“

Auch die „Schlittenfahrt“ von Thelen wurde Ende des Jahres verkauft. Neuer Besitzer ist die Familie Hartig aus Erlangen. Die Schlittenfahrt ist eine der letzten reisenden in Deutschland und wurde erst von Familie Thelen umfangreich überarbeitet.

Ein großes Comeback feiert in diesem Jahr der „Airgate“. Ende 2014 wurde die Anlage in die Schweiz verkauft. Nun traut sich Familie Fischer an den einzigartigen Hollywood Star. Der Clou, der Hollywood Star besitzt keine typischen Gondeln, sondern 2er Sitze mit Ketten gespannt, wie man sie sonst vom Wellenflug kennt. Der „Airgate“ wird aktuell komplett überarbeitet für die DIN 13814 und bekommt neue Beleuchtung und neue Scheinwerfer. Auch eine neue Rückwand ist im Sommer geplant. Das erste Gastspiel ist Mitte März geplant.

Rund 23 Jahre war der „Super Hupferl“ unter Robert Scheidacher auf Tour. Seit diesem Jahr ist Martin Kollmann aus Pfarrkirchen mit dem Schunkler im bayrischen Stil unterwegs. Erfahrungen hat die Familie Kollmann bereits mit Schunklern, da man vier Jahre lang mit dem „Swing Time“ auf Tournee war.



Auch die „Super Rutsche“ hat einen neuen Besitzer

Seit 1982 reiste Familie Göbel aus Worms durch ganz Deutschland mit der „Super Rutsche“. Ab diesem Jahr wird die Rutsche des Herstellers SDC aus Italien unter der Familie von Olnhäusen aus Düsseldorf reisen.



Familie Krämers neues „Wheel of Circus“

Nachdem sich Familie Krämer von ihrem Flieger trennte, übernahm die Familie das Riesenrad „Wheel of Circus“ von Sperlich. Das rund 30 Meter hohe Riesenrad sticht mit seinen roten Stützen und bunten Logo auf jedem Festplatz heraus.



„Davy Jones Delirium“ erwacht zum Leben

Bereits im letzten Jahr sollte der KMG Afterburner „Davy Jones Delirium“ unter Familie Janßen auf die Reise gehen. Nun befindet sich der Umbau in den letzten Zügen, sodass die Premiere auf der Frühjahrskirmes in Bielefeld stattfinden kann. Die 24 Meter hohe Schaukel wird vollständig im Piratenthema gestaltet und wird sicherlich bei jedem Anklang finden.

Familie Gormanns ist seit Jahren mit ihren Riesenrädern auf den deutschen Festplätzen unterwegs. Nachdem man sich bereits im letzten Jahr ein neues Rad an-



Das neue Riesenrad von Gormanns

gelegt hatte, folgt 2024 ein weiteres. Das weiße 48-Meter-Riesenrad wird mit beidseitiger LED-Beleuchtung und neusten Motoren bestückt. Des Weiteren kann das Riesenrad so aufgebaut werden, dass man beide Seiten als Eingang nutzen kann.



Das „Spukschloss“ von Bartsch

Einen weiteren Wechsel gab es beim „Spukschloss“. Dieses wird nun unter der Familie Bartsch durch Deutschland reisen. Der Clou: Hier kann man an der Kasse wählen zwischen einer familienfreundlichen und einer Horror-Fahrt. Einige Veränderungen sind noch geplant.

Starten Sie mit SCHWUNG in die neue Saison ...

... mit Ihrer Geschäftsempfehlung im „Komet“
Fordern Sie Ihr individuelles Angebot an!

Der Komet
 Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute

Postfach 22 61 · 66930 Pirmasens · Telefon (0 63 31) 51 32-0 · E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de · www.komet-pirmasens.de

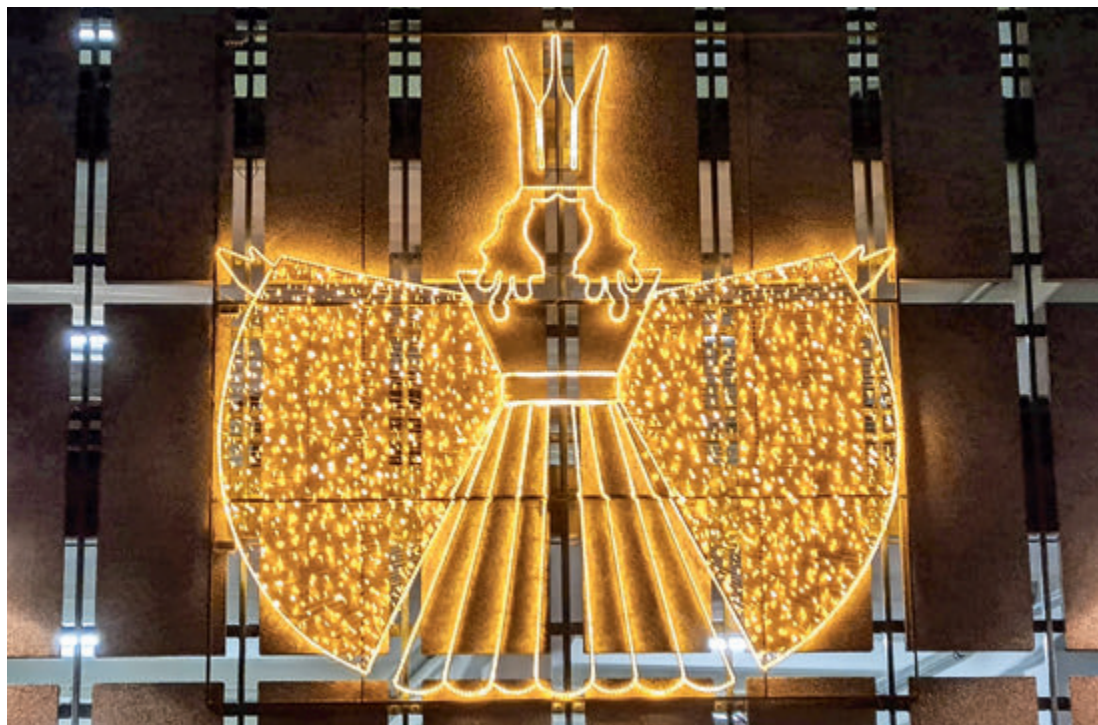
Nürnberg: Über 100 Tage lang ein abwechslungsreiches Programm

Winterland, Christkindlesmarkt, Kinderweihnacht und Winterwelt

Traditionell ist der Dezember Spielzeit für die Weihnachtsmärkte. Das ist auch in der Frankenmetropole so – aber erstmals mit einer vorgezogenen und verlängerten Spielzeit. Mit neuen und bewährten Angeboten. Insgesamt vier Veranstaltungen kommen zusammen auf stolze 142 Tage, darunter freilich auch Überschneidungen und eine Abbau- bzw. Aufbaupause.

Premiere am Jakobsplatz in der Innenstadt mit dem Winterland und dem Winterdorf vom 24. November 2023 bis 7. Januar 2024 – 45 Tage. Dazu der Klassiker mit dem weltberühmten Nürnberger Christkindlesmarkt, in diesem Jahr kalendarisch bedingt extrem kurz, vom 1. bis zum 24. Dezember 2023. Vorgezogen und verlängert die Kinderweihnacht am Hans-Sachs-Platz vom 23. November bis zum 30. Dezember 2023. Und zum Finale noch mal eine Premiere nach fast 25-jähriger Pause, eine Winterwelt mit Eisbahn am Hauptmarkt vom 27. Januar bis zum 3. März 2024 mit 39 Spieltagen.

Schon lange beobachten die Schausteller und Marktkaufleute die Menschenmassen nach den Weihnachtsfeiertagen, die durch die Altstadt flanieren und keine interessanten Beschäftigungsangebote finden. Das „Projekt 52“ war geboren – bezogen auf die letzte Woche des Jahres – mit neuen Geschäftsideen. Das Experiment ist geglückt – bis weit in das neue Jahr hinein. Ein Bilder-Rückblick auf die einzelnen Stationen.



Weihnachtsstadt Nürnberg

Winterdorf mit Riesenrad



Federführend beim Winterdorf war der Nürnberger Schausteller Robert Förster, der sich ein kleines Team von Nürnberger Schausteller-Kollegen mit ins Boot geholt hat. Er reagiert damit auch auf den Wunsch der Stadt, des Einzelhandels und der Tourismuszentrale, die Nürnberger Innenstadt abseits vom Hauptmarkt zur Weihnachtszeit zu beleben. Die Idee, mit einem Riesenrad die Innenstadt zu bespielen, ist nicht neu. In der Vergangenheit wurden in der Noris diesbezügliche Anfragen immer abschlägig beschieden. Eine Ausschreibung fand nicht statt.



Das geplante Großriesenrad ließ sich kurzfristig nicht realisieren und die Suche nach einem Ersatz in letzter Minute war nervenaufreibend. Letztendlich war es eine schweizerisch-holländisch-deutsche Kooperation, bei der Sebastian Willenborg das 33 Meter hohe Rad für Nürnberg angemietet hatte.



Der Andrang für eine Himmelsreise in offenen Gondeln war stark. Erstaunlicherweise waren Gondeln mit einem Plexiglas-Schutz gegen Wetterkapriolen nicht sehr beliebt. Insgesamt war das Experiment gelungen und alle Teilnehmer wünschen sich eine Wiederholung in diesem Jahr.



Toon van Reken (l.) hat das Rad für die Fa. Willenborg in Nürnberg betrieben und Robert Förster war mit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sehr zufrieden.



Fröhliche Stimmung zur Eröffnung (v.l.n.r.) mit den beiden Schaustellern Sebastian Willenborg und Robert Förster sowie dem Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König.



Auf dem Display an der Radachse erschienen die Namen der Sponsoren sowie das Nürnberger Stadtwappen.

Christkindlesmarkt



Der Klassiker der Weihnachtsstadt Nürnberg – der weltberühmte Christkindlesmarkt auf dem und rund um den Hauptmarkt mit 185 Beschickern, darunter fünf Neuheiten. Der Markt geht auf das Spätmittelalter zurück und der älteste schriftliche Nachweis stammt aus dem Jahr 1628.



Busse, Sonderzüge und Schiffe bringen die Besucher aus aller Welt nach Nürnberg.



Erstmals gab es den Sammler-Pin zum Anstecken in limitierter Auflage, gestaltet von der Nürnberger Künstlerin Daniela Paulus.

Kinderweihnacht



Die große Modellbahn-Schauanlage fasziniert jedes Jahr aufs Neue – nicht nur die Kinder.



Der kurze Weg vom Christkindlesmarkt zur Kinderweihnacht ist nicht zu übersehen. Neben der großen Lichterschrift ist es auch der Krippenweg, der zum Ziel führt.



Neben einer Schaukel, einem Nostalgie-Riesenrad und einer Kindereisenbahn steht das Doppelstock-Karussell von Hersteller Peter Petz neben vielen Mitmach-Aktionen im Mittelpunkt.



Lorenz Kalb (1. Vorsitzender des Südd. Schaustellerverbandes und Chef der Kinderweihnacht) begrüßt die Journalisten beim Pressetermin kurz vor der Eröffnung. Neben ihm Barbara Lauterbach, Marketing-Expertin des Schaustellerverbandes, und dahinter Oliver Schott mit seinem Gospel-Chor. Die Nürnberger Kinderweihnacht startete erstmals 1999.



Eine Spende von 6.000.- Euro ging am Ende der Kinderweihnacht an die „Elterninitiative krebserkrankter Kinder Nürnberg e.V.“ Die Summe setzte sich zusammen aus den Spenden der Besucher, aus dem erhaltenen Trinkgeld der Mitarbeiter und ergänzend aufgefüllt durch den Veranstalter. Barbara Lauterbach (l.), Pressesprecherin der Kinderweihnacht, übergab den Scheck. Gehten wird dieser von Schaustellerin Jennifer Förster und Michael Satzinger, Vorsitzender der Elterninitiative.

Eisbahn



In der Bilanz war das Experiment rundum geglückt und zog das Publikum an, darunter viele Touristen. Für eine Wiederholung gibt es neue Ideen, angefangen von einer größeren Fläche bis hin zu einer Bahn zum Eisstockschießen.



Die Bahn hatte eine Fläche von 350 Quadratmetern und gehört dem Post-Sportverein Nürnberg e. V., der zu den mitgliederstärksten Sportvereinen des Bundesgebietes zählt.



Für alle Geschmäcker war das kulinarische Angebot ausgelegt, das die Schausteller Denny Morawski, Kurt Grauberger jun., Klaus Krug, Robin Schweizer und Markus Späth offerierten.



Die Lauffläche war eine umweltverträgliche Alternative zu üblichen Eisbahnen und kam mit einem Bruchteil des früher benötigten Energieverbrauches aus.



Blickfang war auch die gigantische beleuchtete Elch-Figur, die Denny Morawski von seinem Schaustellerkollegen Kevin Dölle angemietet hatte.



Der Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König (l.) wird vom Veranstalter und Betreiber, Schausteller Denny Morawski (r.), zur offiziellen Eröffnung begrüßt.

Text und Fotos: Helmut Bresler ■

Alle Jahre wieder ...

Passender könnte der Einleitungssatz für eine Berichterstattung über das Winterland in Hasselt in Belgien, das vom 17. November 2023 bis zum 7. Januar 2024 stattgefunden hat, kaum sein. Nach der absoluten Euphorie des ersten Eindrucks im Winter 2022/2023 kam dann bei unserem Besuch ein Jahr später, also vor einigen Wochen, die Ernüchterung. Bitte verstehen Sie es nicht falsch, es ist eine wirklich schöne Veranstaltung mit einem klar strukturierten und gut durchdachten Konzept, das tolle Deko, Beleuchtung und eine angenehme Stimmung verspricht, aber es hat sich halt zum Vorjahr rein gar nichts verändert. Weder an der Beschickung noch an der Bebauung, selbst an der Dekoration und Beleuchtung gab es wirklich nichts Neues zu entdecken. Betreten hat man den Platz entweder durch das große funkelnde Geschenk oder die gigantische illuminierte Christbaumkugel. Es gab zentral im vorderen Bereich das große Festzelt mit angeschlossener Eislaufbahn, zahlreiche Gastronomie und Verkaufsstände – und selbst hier war die Besetzung 1:1 aus dem Vorjahr übernommen – und natürlich die Fahrgeschäfte, die sich wie folgt zusammensetzten: ein Riesenrad als „Winterrad“, eine Geisterbahn als „Santa's Ghost Villa“, eine große Rutsche, ein Rentierkarussell, ein Nostalgiekarussell, ein Winterzug für die Kleinen, ein Funhouse im winterlichen Design und ein Spiegelabyrinth.

Selbstverständlich konnte man auch in diesem Jahr einen schönen Nachmittag und Abend erleben, trotzdem hätte man sich etwas Abwechslung gewünscht.

Es ist doch schön, wenn man überall, wo man hinkommt, auf etwas Neues und Aufregendes stößt, das man noch nicht erlebt hat. Selbst kleine Veränderungen wie eine leichte Umgestaltung der Geschäftsreihen, eine innovative Architektur oder frische Dekorationen und Beleuchtungsideen können einen enormen Eindruck hinterlassen. Solche Anpassungen hätten der Veranstaltung sicherlich einen belebenden Hauch verliehen und sie noch einzigartiger gemacht. Es ist bedauerlich, dass dies nicht stattgefunden hat. Für die Zukunft wäre es sehr erfreulich, solche Innovationen einzubringen, besonders um das Event für Besucher von außerhalb weiterhin faszinierend zu gestalten.

Text und Bilder: Dirk Schneeweiß ■



Impressionen von Dezember 2023



Einer von zwei illuminierten Zugängen



Sipkemas „Ghostvilla“ mit Christmas Layover



Fahrspaß für die Kleinen



Die große Eislaufbahn

Mannheimer „Winterlichter“ im Luisenpark

Nach großem Erfolg um zwei Wochen verlängert

Nach dreijähriger Pause fanden dieses Jahr im Mannheimer Luisenpark wieder die „Winterlichter“-Illumination statt. Der Luisenpark wird allen bekannt sein, die im Jahr 2023 die Bundesgartenschau in Mannheim besuchten. Die Installation der Illumination mit Lichtskulpturen, angeleuchteten Bäumen und Sträuchern oblag der Firma „World of Lights“ mit Geschäftsführer Rouven Bönisch. Vier Tage im alten Jahr wurde an den tausend Lichtquellen und Verlegung der vielen Kilometer Kabel gearbeitet. Insgesamt handelte es sich um 20 Installationen aus bis zu 20 Einzelteilen und fünf großen Lichtprojektionen. Vom 2. Januar bis 4. Februar waren die „Winterlichter“ im Luisenpark geplant. Aufgrund des stetigen Anstiegs der Besucherzahlen, wie Stadtpark-Geschäftsführer Michael Schnellbach berichtete, wurden die „Winterlichter“ bis zum 11. Februar verlängert. Damit endeten die „Winterlichter“ am Fasnacht-Sonntag. Zusätzlich zu dem Rundlauf im Luisenpark



Rick Ausschank/Imbiss

hatte auf halber Strecke an der Brunnenlandschaft Mannheims Märchenwald-Veranstalter Markus Rick ein Winterdorf aufgebaut. Verwendung fanden hier Elemente aus dem Märchenwald, wie die großen Weinfässer, Hexenhäuschen und der Imbiss/Ausschank. Ebenso ergänzten die Märchenwald-Kollegen Andre Nock mit Süßwaren/gebrannten Mandeln, Ingo Schneider mit der Crêpes-Hütte und Franky Rick mit der Kartoffelwirbel-Hütte. Auch das Stadtpark-Restaurant hatte geöffnet. Von dort ergab sich der Blick auf einen der „Winterlichter“-Höhepunkte, eine empor sprühende Wasserwand, auf die Tiere projiziert wurden. Geöffnet waren die „Winterlichter“ an allen Tagen ab 18 Uhr mit verlängerten Abendschließzeiten am Freitag und Samstag bis 22 Uhr.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer ■



Nach dem Markt ist vor dem Markt

Weihnachtsmarktplanungen in Düsseldorf für 2024

Kaum ist der Weihnachtsmarkt vorbei, da laufen schon wieder die Planungen für den nächsten Markt. Da ist dem Neuveranstalter D-Live ein wahrer Coup gelungen, denn für das neu zu bestückende Gelände an der Rheinuferpromenade konnte mit dem Circus Roncalli ein Gestalter mit 20-jähriger Erfahrung aus anderen Städten gefunden werden. Das zur Verfügung stehende Gelände zwischen Burgplatz, wo Bruchs Riesenrad regelmäßig gastiert, und der Holzbrücke am Alten Hafen darf Roncalli für seine historischen Weihnachtsmarkt-buden nutzen. Hier soll ein stimmungsvoller Nostalgiemarkt umgesetzt werden. Bernard Paul will auf dem Markt ein einzigartiges Konzept mit Stil laut eigener Aussage umsetzen. Dazu will er seine Sammlung in Köln öffnen und verschiedene Schätze in Düsseldorf präsentieren, die bisher noch nicht zu sehen waren.

„Die Besucher dürfen sich auf Raritäten aus meiner Sammlung freuen. Es wird ein eigens für Düsseldorf entwickelter Weihnachtsmarkt mit einer besonderen Atmosphäre werden.“, sagt Bernard Paul, der in Düsseldorf erfolgreich seit 1997 das Apollo-Variété betreibt. Auch der Oberbürgermeister Stephan Keller sieht hier eine wunderbare Ergänzung zum bestehenden Weihnachtsmarkt. Für die Themenmärkte auf dem Shadowplatz und dem Gustav-Gründgens-Platz vor dem Schauspielhaus wurden seitens D-Live Ausschreibungen gestartet, wobei für den Shadowplatz mit den bisher weißen Hütten schon zehn Bewerbungen vorliegen. Davon kommen sechs in die engere Wahl. Den Zuschlag wird eine Jury ermitteln. Insgesamt zeigte sich Veranstalter D-Live mit dem Verlauf des gesamten Weihnachtsmarktes 2023 sehr zufrieden. Beim Park-

and-Ride-Angebot will man nachbessern und die Werbung intensivieren. Höchstes Lob gab es für die Schau-steller von der Specialevents-Leiterin. „Die Zusammenarbeit mit den Schaustellern könnte kaum besser laufen.“, resümiert Kim Dorn von D-Live. Für die derzeit mit Baumaterial belegten Standorte stehe man in Warteposition. Durch die Investor-Pleite von Benko mit Baustopp, der das ehemalige Carschhaus und den Vorplatz umbauen wollte, sind für die ehemaligen Stadtbrückchen- und Engelchen Märkte derzeit keine Planungen möglich. Sollte sich kurzfristig etwas an der Bausituation ändern, stehe man für Planungen bereit.

Text und Fotos: Martin Wehmeyer ■



Für den Gustav-Gründgens-Platz und den Shadowplatz sind die Ausschreibungen erfolgt



Mannheimer Faschnachtsmarkt vom 8. bis 13. Februar

Gutes Ergebnis beim Faschnachtsmarkt als Start in die Saison – über 3000 Besucher bei DJ-Dream-Bühne

Mannheim ist nicht Rio de Janeiro, und so startet die Fasnacht in der Quadratestadt so richtig sichtbar am „Schmutzigen Donnerstag“ mit dem Faschnachtsmarkt am Wasserturm über die Innenstadt bis zum Paradeplatz. Vielen aus der Bevölkerung dürfte der Faschnachtsmarkt eher wie Kirmes im Frühjahr vorkommen, aber darin liegt auch ein Reiz des Faschnachtsmarktes. Das Ergebnis war in der Bilanz nicht ganz so euphorisch wie im letzten Jahr, aber durchaus gut und zufriedenstellend. Das Wetter jedenfalls spielte die meiste Zeit, vor allem an den wichtigen Tagen, gut mit und war auf jeden Fall nicht zu kalt.

Umzug „Närrische Bootsfahrt“

Der große gemeinsame Faschnachtsumzug von Mannheim und Ludwigshafen mit 69 Teilnehmern fand am Sonntag auf 1,9 km Strecke am Rhein in Ludwigshafen statt. Lange stand er auf der Kippe wegen zu wenig angemeldeten Teilnehmern. Organisiert von der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH (Lukom), und nicht der Bahn AG, startete der Zug pünktlich am Sonntag, 11. Februar, um 13:11 Uhr. Haupttag der Fasnacht in Mannheim ist der Fasnacht-Samstag mit einem kleinen Umzug, und der Dienstag mit Sperrung der Planken und Party pur bis 22 Uhr. Ein Highlight für geladene Gäste war am Samstagmorgen die „Närrische Bootsfahrt“ der Karneval-Kommision-Mannheim (KKM) mit dem Schiff „Königin Silvia“. KKM-Präsident Thomas Dörner begrüßte neben zahlreichen Gästen auch Oberbürgermeister Christian Specht. Auch der Mannheimer Schaustellerverband e.V. 1904 nahm mit beiden Vorsitzenden Stephan Schuster und Manuel Reif an der Fahrt über den Neckar bis in den Rhein und zurück teil. Danach ging es mit „Ahoi“ in einem närrischen „Kleinen Umzug“ mit Prinzenpaar, Fasnachtern, Musikkapellen von der Kurpfalzbrücke durch die Fußgängerzone Breite Straße und Planken zur Feuerio-Bühne von Markus Rick zwischen den Quadraten P6/ P7. Feuerio-Vizepräsident Stefan Hoock brachte die Teilnehmer mit Fasnachtshymnen in Stimmung, bevor der kleine Umzug mit der Fahrt des Prinzenpaars nebst Anhang in Göbels „Colossus“-Riesenrad endete.

Faschnachtsmarkt

Die Bestückung zum Faschnachtsmarkt vom Paradeplatz über die Innenstadt zum Wasserturm mit Schaustellergeschäften war mit rund 60 Geschäften ähnlich der



Faschnachtsmarkt Wasserturm



„Kleiner Umzug“ am Paradeplatz



Eröffnung Faschnachtsmarkt mit Fassbieranstich mit Markus Rick, Christine Igel, Bürgermeisterin Diana Pretzell, Jochen I., Larissa I. (v.l.n.r.)



Christine Igel, Bürgermeisterin Diana Pretzell, Jochen I., Larissa I. (v.l.n.r.)



„Närrische Bootsfahrt“ mit Manuel Reif, Besuch aus Bad Dürkheim mit Karl Brust und Alexander Brust, Thomas Schmidt, Stephan Schuster, Markus Rick (v.l.n.r.)

Bebauung aus dem Jahr 2023. Vor dem Wasserturm drehte sich Göbels „Colossus“-33-m-Rad auf dem festgelegten Platz über der Tiefgarage mit dem Ausblick in die Fußgängerzone. Hier ein höheres Riesenrad bei tragfähigem Untergrund hinzustellen, würde den Blick über den Wasserturm in die Augustaanlage ermöglichen. Hinter dem Wasserturm rumste es in Göbels Au-



Schaustellervorsitzenden Stephan Schuster und Manuel Reif, Besuch von der Lukom Christian Diehl, Andreas Göbel (v.l.n.r.)



KKM-Präsident Thomas Dörner begrüßt den Oberbürgermeister Christian Specht (v.l.n.r.)



Teilnehmende Schausteller am Faschnachtsmarkt: Jörg Spagerer, Patrick von Strünck, Andre Roder, Willy Krusig, Uwe Müller, Manuel Reif, Marc Schultz (v.l.n.r.)

toskooter „Crash Zone“. Gut angenommen von der Jugend, wie zur Mess, war Schultz' „Bayern Wippe“. Die Kindergeschäfte auf dem Wasserturm-Areal waren Pfeiffer-Köhlers Märchen-Kinderkarussell, Krusigs Bungee Trampolin „Sky Jumper“, und Roders Kindertraum Babyflug. Am Paradeplatz stand Gualanos Disney Karussell. Es ist das einzige Mal im Jahr, wo Messattribute



Göbels „Colossus“-Riesenrad



Veranstalterteam Manuel Reif, Christine Igel, Patrick Müller und Markus Rick (v.l.n.r.)



Roders Kindertraum Babyflug am Wasserturm



Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke, Markus Rick, Feuerio-Exprinz Oliver Althausen (v.l.n.r.)

mit Fahrgeschäften, Imbiss, Mandelbrennereien, Süßwaren, Crêpes, Schoko-Früchtespieße, Langos, und Spiel von Pfeilwerfen, Dosenwerfen bis Greifer in die Innenstadt kommen. Für die Gestaltung des Fasnachtsmarktes ist EPM (Event und Promotion Mannheim GmbH) mit Geschäftsführerin Christine Igel und Marktmeister Patrick Müller zuständig. Der Fasnachtsmarkt am Wasserturm und in der Innenstadt bis zum Paradeplatz startete traditionell am Donnerstag mit der Eröffnung am Wasserturm. Wie im Jahr 2023 fand die Eröffnungszereemonie vom mit EPM-Fasnachtsmarktplanen schön dekorierten Mannheimer Schaustellerwagen statt. Zahlreich waren die Besucher gekommen, um zusammen mit dem Prinzenpaar Jochen I. und Larissa I. den Fasnachtsmarkt zu eröffnen. Bloomaul Joachim Schäfer stimmte mit Musikbegleitung auf die närrischen

Tage ein. Die Erste Bürgermeisterin Diana Pretzell hielt die Eröffnungsrede. Mit Fassbieranstich des von der Brauerei Eichbaum gespendeten Bierfasses und der von den Familien Rick und Schmidt vorbereiteten Verpflegung freuten sich der KKM-Präsident Thomas Dörner, Feuerio-Karneval-Präsident Bodo Tschierschke, die Vertreter der Karnevalvereine, Stadträte, Schausteller, Gäste, und die Vorsitzenden des Mannheimer Schaustellerverband e.V. 1904 Stephan Schuster und Manuel Reif auf sechs närrische Tage.

Fasnacht-Dienstag

Am Fasnacht-Dienstag war als Höhepunkt der Straßenfasnacht Mannheim Party pur auf den Planken angesagt. Vollsperrung ab Mittag, Schließung der Geschäfte gehörten dazu. Musik aller Geschmacksrichtungen von

Feuerio-Bühne, Peter Schneider Musikbühne, Havana-Bühne, DJ-Dream-Bühne und Kübler&Schüßler Gastro-Bühne heizten den Fasnacht-Besuchern bis 22 Uhr ein. Schaustellervorsitzender Stephan Schuster als DJ-Dream hatte mit der DJ-Dream-Bühne mit Lasershow, verschiedenen DJs, elektronischer Musik ein besonderes Highlight initiiert (siehe Extra-Bericht). Im letzten Jahr schon mit gutem Publikumszuspruch, wurde dieses Jahr die Bühne auf die andere Seite gebaut, damit mehr Raum für die Besucher vorhanden war.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer ■

Mannheimer Fasnacht mit DJ-Dream Bühne am 13.2.2024

Der abschließende Haupttag der Fasnacht in Mannheim ist der Fasnacht-Dienstag mit Sperrung der Planken für den Straßenbahnverkehr und Schließung der Geschäfte ab Mittag. Der Mannheimer Schaustellerverband-Vorsitzende Stephan Schuster, als DJ-Dream in der elektronischen Musik gut vernetzt, präsentierte ein Event der besonderen Art. Unter „Sound of Planet Rec Presents“ wurde „The finest Sound of electronic music“ zur Straßenfasnacht angeboten. Mit Stephan Schuster als DJ-Dream sorgten die DJs Joaquin Perez aus Ibiza und Peran van Dijk aus den Niederlanden für Party-Stimmung mit Techno-Musik. An der zwischen den Quadraten P5/P6 aufgebauten Bühne sorgten La-

ershow, Nebelmaschine, Hologramme und Feuerfontänen zur elektronischen Musik für ein besonderes Highlight. Das Catering rund um die Dream-Bühne lag in den Händen von Christian Kübler und Marco Schüßler von Kübler&Schüßler Gastro. Die Bühne wurde schon zur Fasnacht im Jahr 2023 aufgebaut und stark frequentiert. Deshalb wurde die Bühne diesmal etwas zurückversetzt aufgebaut, um mehr Platz für die „Sound of Planet“ Technomusik-Fans zu schaffen. Von den einen kritisiert nach dem Motto, „Das hat nichts mit Fasnacht zu tun“, von den anderen geliebt nach dem Motto „endlich mal was Neues“ war es ein toller Erfolg mit über 3000 Besuchern und die am stärksten frequen-

tierte Bühne am Fasnacht-Dienstag. Jemand konstatierte zum Abschluss ein paar Bilder, die von den Wänden gefallen wären. Joke oder Reality? Jedenfalls flog am Fasnacht-Dienstag auch ein Militärjet mit Ultraschallknall über die Innenstadt. Der Publikumszuspruch war auch durch intensive Werbung weit über den Rhein-Neckar-Raum hinaus festzustellen. Stephan Schuster berichtete, dass sich während der Veranstaltung auch andere Veranstalter für das Konzept interessierten.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer ■



Schaustellervorsitzender DJ-Dream Stephan Schuster mit Personal auf der Bühne (v.l.n.r.)



Das Münchner Kindl ruft zur Wiesn

Oktoberfest-Plakat 2024 vorgestellt

Die Grafik-Designerin Annika Mittelmeier aus München hat den Oktoberfest-Motiv-Wettbewerb 2024 für sich entschieden.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Wiesn-Chef und Vorsitzender der Plakatjury: „Unser Siegerentwurf verkörpert Tradition und Modernität der Wiesn, strahlt unbedingte Lebensfreude aus und ist zugleich eine Einladung an die ganze Welt, mit uns in München das Oktoberfest vom 21. September bis zum 6. Oktober 2024 zu feiern. Mit der Darstellung eines freudig lächelnden Münchner Kindls gelingt eine große, international verständliche Werbebotschaft für die Stadt und auch die Eignung für alle Lizenzartikel ist ausgezeichnet.“ Die Oktoberfest-Plakatjury entschied sich mit großer Mehrheit für den Entwurf von Annika Mittelmeier.

Sympathisch und farbenfroh

Das offizielle Oktoberfestmotiv 2024 ist ein fröhlicher Willkommensgruß an alle Wiesn-Gäste. Das einmalige Lebensgefühl, das sich beim Schlendern über die Wiesn einstellt, vermittelt der Siegerentwurf von Annika Mittelmeier wie kein zweites der eingereichten Motive.

Alle Kernelemente des Oktoberfestes werden handwerklich professionell, lebendig und mit liebenswertem Witz in Szene gesetzt. Das lächelnde Münchner Kindl im Zentrum ist der plakative Blickfang und steht symbolisch für die Gastfreundlichkeit und Weltoffenheit Münchens und des Oktoberfestes. Ein Plakat, das auch nach dem zweiten und dritten Blick noch nachwirkt. Die 33-jährige Annika Mittelmeier verbindet als original „Münchner Kindl“ mit dem Oktoberfest zahlreiche schöne Erinnerungen. Nach einem Kunst- und Multimedia Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität ist sie seit 2016 als Grafikerin und Designerin tätig. Erstmals soll das Plakat in diesem Jahr auch interaktiv werden. Geplant ist, eine Fotowand mit Guckloch aufzustellen, bei der alle Wiesn-Fans ihren Kopf und ihre Hände durchstrecken können und sich als individuelles Münchner-Wiesn-Kindl fotografieren lassen. Vergleichbares gibt es auf vielen anderen Plätzen, jeweils mit einem individuellen Motiv des Veranstalters, und wird sehr gut angenommen.

Stimmen zum neuen Plakat

Die Wiesn-Stadträtin Anja Berger (Grüne) sieht in dem Siegerentwurf mit den freudig ausgebreiteten Armen „die Botschaft, dass jeder auf dem Oktoberfest willkommen ist.“ Peter Bausch, Vorsitzender im Münchner Schaustellerverein und zusammen mit Robert Eckl, Geschäftsführer der Veranstaltungsgesellschaft Münchner Schausteller, „gefällt die bunte Fröhlichkeit, die das Motiv ausstrahlt. Ein wunderbares Motiv mit ganz viel Lebensfreude und ein herzlicher Willkommensgruß an all unsere Besucher aus der ganzen Welt.“ Was ihn noch freudig stimmt, ist die anstehende große Wiesn in diesem Jahr. Nach der überraschenden Absage des ZLF (Zentrales Landwirtschaftsfest) finden noch kurzfristig 80 bis 90 Beschicker Platz auf der Theresienwiese.

Zum Oktoberfest-Motiv-Wettbewerb

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München hat den Oktoberfest-Motivwettbewerb, der seit 1952 veranstaltet wird, in Kooperation mit dem offiziellen Stadtportal [muenchen.de](https://www.muenchen.de) online ausgelobt. Die Jury für den Wettbewerb besteht aus neun Fachpreisrichtern aus Werbung und Design und dem Referenten für Arbeit und Wirtschaft sowie sechs Sachpreisrichter aus dem Stadtrat. Jeder, der einen Plakatentwurf zum Oktoberfest gemäß den technischen und inhaltlichen Vorgaben hochgeladen hatte, konnte teilnehmen. Darunter waren professionelle Designer ebenso wie engagierte Autodidakten.

Es wurden 120 Entwürfe hochgeladen, von denen es 60 in das Publikums-Voting schafften. Die Preisträger



Foto: LHM/Referat für Arbeit und Wirtschaft, Annika Mittelmeier

erhalten für den 1. Platz 2.500 Euro, für den 2. Platz 1.250 Euro und für den 3. Platz 500 Euro. Das preisgekrönte Motiv für das Oktoberfest 2024 wird im Internet, in den sozialen Medien, auf Lizenzartikeln vom Kugelschreiber bis hin zum Feuerzeug sowie auf den Plakaten zu sehen sein. Zusätzlich wird es den offiziellen Serienmaßkrug zieren, der damit die 1978 begonnene Reihe von begehrten Sammlerkrügen fortsetzt.

Den zweiten Platz im Wettbewerb 2024 belegte der Entwurf von Sarah Schuhmann aus Würzburg, den dritten das Motiv des Augsburgers Reinhold Singer.

Text: Helmut Bresler ■



Die Forderung der PETA-Tierschützer nach einem Karussellverbot von Tierfiguren sorgte auch in München für Schlagzeilen. Klare Stellung dazu bezog Wiesn-Chef Clemens Baumgärtner in den sozialen Medien: „Ein Holzpferdverbot auf der Wiesn wird es mit mir nicht geben!“

Foto: Helmut Bresler

Spendenübergabe auf der Fischerbastion

Rostocker Weihnachtsmarkt 2023

Seit 32 Jahren ist es Tradition, dass die Schausteller auf Norddeutschlands größten Weihnachtsmarkt nicht nur mit Glühwein, Karussells und Kunsthandwerk die Herzen der Besucher höher schlagen lassen, sondern auch Bedürftigen mit einer Geldspende eine Freude machen.

8.070 Euro sammelten Schausteller und Markthändler des Rostocker Weihnachtsmarktes 2023 für wohltätige Zwecke.

Zur Spendenübergabe lud der Verband seine Gäste aus Stadt und Politik in die auf der Fischbastion platzierte Ausschankhütte von Katrin und Alfred Geisler ein. Anwesend waren unter anderem Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück, Daniel Peters von der CDU-Fraktion in der Rostocker Bürgerschaft und der CDU-Bundestagsabgeordnete Phillip Amtor.

„Diese Aktion Jahr für Jahr durchzuführen ist für uns eine Herzensangelegenheit, genauso wie der „Tag der Begegnung“, an dem die Schausteller für 1.800 Kinder mit Beeinträchtigung und den 800 Betreuern ihre Fahrgeschäfte für kostenlose Fahrten zur Verfügung stellen“, sagte Lothar Welte, 1. Vorsitzender des SVMV gegenüber der anwesenden Presse.

„In solchen Momenten sieht man, dass die Schausteller das Herz am richtigen Fleck haben. Von den ca. 250 Beschickern gibt es kaum jemanden, der nicht gerne zu dieser Aktion seinen Beitrag leistet“, fügte er hinzu. In seiner Rede betonte er die Besonderheit und Wichtigkeit des Platzes auf der Fischerbastion mit sei-



Jonny Heinecke – Schriftführer SVMV, CDU-Bundestagsabgeordneter Phillip Amtor, 1. Vorsitzender SVMV Lothar Welte, Gastgeber Alfred Geisler, Daniel Peters - CDU und Peer Hamberger - Stellvertreter SVMV (v.l.)



Auch der Verein Wohltat e.V. bekam eine Spende von 1.270 Euro für seine tolle Arbeit, bei der er sich für Obdachlose und gegen Kinderarmut einsetzt. Weitere 500 Euro gingen an die Stiftung der St. Marienkirche mit der Schausteller-Pastorin Elisabeth Meier.

Alle Spendenempfänger brachten ihren Dank und ihre Wertschätzung gegenüber dem Verband zum Ausdruck. „Wir sind immer wieder gerührt von dieser Gutherzigkeit und Hilfsbereitschaft der Schausteller, indem sie von ihrem hart erarbeiteten Geld etwas abgeben“, sagte die Sprecherin des Vereins Wohltat e.V.

Text und Fotos: SVMV ■

nen Fahrgeschäften und den damit verbundenen traditionellen Aktionen wegen dem Theater-Neubau.

Der größte Teil der Spende kam der Krebsforschung an der Universitätsklinik in Rostock zugute. Mit jeweils 2.100 Euro werden Forschungsprojekte der Chirurgie, Radiologie und Kinderkrebstation unterstützt.



Prof. Dr. Schaffmeier, Lothar Welte und Peer Hamberger (v.l.)



Verein Wohltat e.V., Lothar Welte, Peer Hamberger (v.l.)



Prof. Dr. Hildebrandt, Lothar Welte, Peer Hamberger (v.l.)



Prof. Dr. Classen, Lothar Welte, Peer Hamberger (v.l.)

Fischstäbchen sind bei Kindern außerordentlich beliebt, vor allem wegen der knusprigen Panade. Doch diese hat es in sich, wie der aktuelle Test der Stiftung Warentest von 19 solcher Produkte für ihr Märzheft „test“ zeigt. Von den 11 Fischstäbchen, vier Backfischstäbchen und vier Veggie-Stäbchen schneiden am Ende nur zwei mit „gut“ ab, auch die vier Veggie-Produkte können nicht punkten. 11 der 19 Produkte sind deutlich mit einem kritischen Fettschadstoff belastet, vor allem mit 3-MCPD-Estern, der etwa aus Frittierölen kommt und sich bei der Verdauung in freies 3-MCPD umwandelt, das möglicherweise als krebserregend gilt. Hier hat es zweimal „mangelhaft“ und neunmal „ausreichend“ gegeben. Bei den Veggie-Stäbchen enthält ein Produkt gesättigte Kohlenwasserstoffe über dem Orientierungswert der Lebensmittelüberwachung. Einen Fischgeschmack erreichen hier nur zwei der Veggie-Produkte.

Im Test waren auch neun Modelle von Luftreinigern, sie sollen die Luft von Pollen, Feinstaub und Viren reinigen, zwei der Geräte haben einen integrierten Ventilator. Das Fazit des Tests: Keines der Geräte ist perfekt, aber auch kein Modell wirklich schlecht, so haben drei

Geräte ein „gut“, die übrigen ein „befriedigend“ erhalten. Nur vier der Geräte können Luftschadstoffe wie Formaldehyd und Toluol effektiv beseitigen. Etwa alle sechs bis zwölf Monate muss der Filter gewechselt werden.

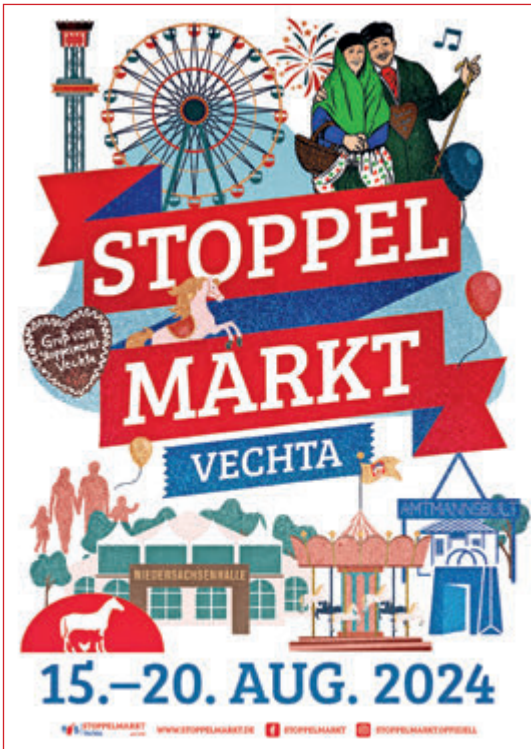
Buggys sind für Eltern praktisch, da sie leicht sind und sich gut zusammenklappen und transportieren lassen. Warentest hat zwölf solcher Modelle einer Prüfung unterzogen, nur drei sind gut. Sechs sind mit Schadstoffen belastet, fünf davon so hoch, dass sie nur mit „mangelhaft“ abgeschnitten haben. Die Tester haben hier hohe Werte von Fluorverbindungen festgestellt, diese werden zwar nicht direkt als Risiko für die Kinder eingeschätzt, gelangen aber in die Umwelt. Die getesteten Buggys erlauben kein komplett flaches Liegen, es gibt auch Mängel im Komfort und der kindgerechten Gestaltung. Buggys können erst verwendet werden, wenn Kinder mit etwa sechs bis neun Monaten selbstständig sitzen können. Vorher ist eine zusätzliche Babywanne erforderlich, die aber nicht von allen Anbietern verfügbar ist.

GPS-Tracker sollen helfen, verschwundene Tiere oder Gegenstände wie etwa Fahrräder wiederzufinden. Sie

funktionieren über Satellitenfunk, damit lassen sich Position, Geschwindigkeit und Richtung bestimmen, das funktioniert aber nur unter freiem Himmel richtig gut. Im Test waren neun solcher Geräte, davon sind sechs für die Ortung von Tieren und drei für Fahrzeuge benutzt worden. Überzeugt haben vier Tiertracker, zwei für Gegenstände haben ein „befriedigend“ erhalten, einer nur ein „ausreichend“. Beim Kauf solcher Tracker ist wichtig zu beachten, dass viele Modelle nur im Paket mit einem Abo zu erhalten sind. Zum Test sind dazu auch die günstigen Abo-Modelle errechnet worden.

Im Märzheft „test“ gibt es weitere Testergebnisse zu Antivirenprogrammen, Stereo-Funklautsprechern, Kühl-Gefrier-Kombinationen, Nahrungsergänzungsmitteln für Gelenke und ambulanten Operationen, Informationen finden die Leser zum Bewertungssystem Nutri-Score, zur Ökobilanz bei der Kaffeezubereitung und zu einem Finanzcheck zur Überprüfung der eigenen Finanzen.

Dietmar Winkler ■



Tradition und Moderne werden auf dem Plakatdesign vereint
Plakat: Tim Eckhorst

Stoppelmarkt 2024: Werbeplakat enthüllt

Ein neues Stoppelmarkt-Plakat soll Besucherinnen und Besucher auf die Westerheide locken. Der Marktausschuss stellte das Werbeplakat den Schaustellern und Wirten des Stoppelmarktes am Dienstag, 13. Februar, im Gasthaus Jansen vor. Die 2023 durchgeführte Stoppelmarkt-Befragung ergab, dass viele Besucher durch Plakate auf den Stoppelmarkt aufmerksam wurden. Deshalb nimmt die Plakatwerbung wieder einen wichtigen Platz bei der Werbung für den Markt ein.

Das Plakat vereint ein modernes Design und die klassischen Merkmale des Stoppelmarktes. Dazu gehören beliebte Fahrgeschäfte, die Traditionsfiguren Jan und Libett, die Gewerbeschau, die Niedersachsenhalle und das Amtmannsbult. Die Schausteller und Wirte zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Der Marktausschuss entschied sich aus einer großen Auswahl an Plakaten für das vorgestellte Design. „Mit dem Design gehen wir neue Wege, um für Vechtas fünfte Jahreszeit zu werben. So erhoffen wir uns wieder einen Rekord-Stoppelmarkt erleben zu dürfen“, sagte Bürgermeister Kristian Kater.

Text: Stadt Vechta ■

Time to Remember

Was Sie bewegt,
wenn sich nichts bewegt

Schreiben Sie uns Ihre Gedanken, Ihre Sorgen, Ihre Meinungen. Wir freuen uns über Leserbriefe, Kommentare und alle anderen Arten von Nachrichten an die extra dafür eingerichtete E-Mail Adresse leserbrief@komet-pirmasens.de, über unsere Webseite www.komet-pirmasens.de oder bei Facebook.



Fahrt ins Blaue – Sachsenperlen 2024

Komm, wir fahren nach . . . Tja, nur leider wusste keiner, wo es hingehen sollte. 17 Damen nahmen die Einladung zur Blauen Fahrt an und ließen sich trotz holprigem Start, Dank der Deutschen Bahn, nicht die Lust und Laune verderben.

Wir kamen an – in Köln – schöner Ausblick, aber noch nicht das Ziel unserer geplanten Reise!

Nach einem letzten kleinen Transfer ging es für uns an Bord der „A Rosa Brava“ zu einer 4-tägigen Kreuzfahrt Richtung Holland.

Erster Halt – die wunderschöne Hafenpromenade Rotterdam. Hier hatten uns am meisten die speziellen Architekturmeisterwerke in Begeisterung versetzt – einfach wunderschön und erstaunlich.

Auf dem Schiff selbst nahmen die Mädels natürlich ihre geliebte „Dancefläche“ in Beschlag und übernahmen auch das Ruder in Sachen „Musik“. Die After Hour fand im Raum 107 statt, Kleidungsstil: Schlafanzug mit Absatzschuhen und eingedrehten Lockenwicklern, ein traumhaftes Bild!

Und jetzt nochmal . . . Komm, wir fahren nach AMSTERDAM! Eine Stadt voller Gegensätze, wir fingen an mit dem klassischen Teil einer Tour durch die Grachten von Amsterdam. Kennenlernen konnte man hier die Geschichte der Stadt, danach hieß es aufteilen zum Shoppen, Erkunden und dem Schrittmарathon



von bis zu 25.330, was für eine sportliche Leistung! Auch konnten einige die etwas andere Seite der Stadt erkunden, in Bezug auf das Verruchte, über was man selten spricht „Sex sells“ ROTLICHT. Aber auf jeden Fall interessant und einen Blick hinter die Kulissen wert!

Die letzte Station bevor wieder zurück nach Köln geschifft wurde, war eine kleine, etwas ältere Hafenstadt namens Emmerich. Nicht unser Favorit, aber die Damen konnten im wahrsten Sinne des Wortes über die Schaufensterpuppen herfallen. – Die hatten sie quasi zum Knutschen gern.

Da Köln so wunderschön ist und wir von der Deutschen Bahn nach wie vor im Stich gelassen wurden, machten wir eine kleine Bimmelbahnfahrt, welche zu unserem Glück direkt vor dem Schokoladenmuseum hielt – interessant und lecker zugleich, genau das Richtige für uns. Natürlich darf auch der Besuch im Kölner Dom nicht fehlen, ein echtes Wahrzeichen, wofür wir uns einfach Zeit nehmen mussten.

Jetzt aber wieder ab Richtung Sachsen, liebe Sachsenperlen, der Bus, den der Vorstand kurzfristig organisiert hat, wartet schon auf uns!

Bis zum nächsten Mal – Eure Perlen

Text und Foto: Sachsenperlen ■

56. Bayerisches Schausteller-Kegeltornier

Bericht über die Bayerische Meisterschaft im Schaustellerkegeln am 10. Februar 2024 in Augsburg

Der ausrichtende Verein waren die Augsburger Jungs. Es nahmen 36 Vereine am Turnier teil. Das Kegeln begann um 11.00 Uhr im Kegelzentrum am Eiskanal Augsburg, und endete um 18 Uhr.

Für gute Stimmung und Unterhaltung auf den Bahnen sorgten Dawo Bügler und DJ Pino DaRock.

Um 19.00 Uhr war der Saaleinlass im Eventcenter Augsburg. Ab 20.00 Uhr begann die Musik mit Jano, Marino Itau und Stargast Daniel Caccia.

Gegen 21.30 Uhr begann der Fahneeinmarsch und anschließend die Siegerehrung wie folgt:

Damen:		
1. Platz:	Schlümpfe	680 Holz
2. Platz:	Pretty Poisens	659 Holz
3. Platz:	Rolex Lady	649 Holz

Herren:		
1. Platz:	Bayerische Jungs Augsburg	747 Holz
2. Platz:	Travellers	734 Holz
3. Platz:	Spartaner	717 Holz

Kegelkönig Herren:		
Moreno Wagner		116 Holz

Kegelkönigin Damen:		
Dajena Schwarzenberger		114 Holz

Anschließend eröffneten das Königspaar den Tanz und es ging zum gemütlichen Teil über. Die Musik spielte bis 5.00 Uhr, die letzten Gäste verließen den Saal um 5.30 Uhr.

Es war eine sehr gelungene und schön organisierte Veranstaltung, friedlich und gesellig.

Wir bedanken uns auch bei unseren ehemaligen Vizepräsidenten Romano Franz für seinen jahrelangen Einsatz im Präsidium und verabschieden ihn mit einem herzlichen „Gut Holz“ für die Zukunft.

Ein Lob seitens des Präsidiums geht an den austragenden Verein Augsburger Jungs raus, für die gelungene Planung der für sie ersten Bayerischen Meisterschaft.

Wir freuen uns auf das 57. Bayerische Kegeltornier 2025 bei den Kranzlscheiber,‘n in München – auf ein gesundes und zahlreiches Wiedersehen.

BeKoSch in Neumünster 2024

Vom 5. bis 23. Februar 2024 haben elf junge Schaustellerinnen und Schausteller aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen den BeKoSch-Lehrgang an der Walther-Lehmkuhl-Schule in Neumünster absolviert.

Unterricht in den „Fächern“ Medienkompetenz, EDV, Siebdruck, Malen und Lackieren, Arbeitssicherheit, Lebensmittelhygiene, Brandschutz, Metallbearbeitung, Schweißen und Grundlagen des Steuerrechts sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre Arbeit als Schaustellerin/Schausteller vorbereiten. Im Rahmen der integrierten Brandschutzlehrausbildung haben die Teilnehmer u. a. den Umgang mit dem Feuerlöscher



praktisch geübt. Insbesondere für die Teilnehmer, in deren Geschäft mit heißem Öl oder Fett gearbeitet wird, war die Fettbrandsimulation eindrucksvoll und mahnend zugleich.

In mehreren Kursen konnten die Berufsschülerinnen und -schüler besondere Zertifikate erlangen, die die erlernten beruflichen Kompetenzen beurkunden.

Am letzten Schultag haben die Schaustellerjugendlichen ihre Abschlussurkunden vom Schulleiter Andreas Bitzer erhalten. Als Gast dabei war der stellvertretende Bundesfachberater für Bildung, Thomas Horlbeck.

Als Fachbereichsleiter der Berufsvorbereitung hat Herr Andreas Ohrt zusammen mit dem Bereichslehrer Kai Jost den BeKoSch-Kurs geplant und koordiniert. Im kommenden Jahr wird der BeKoSch-Kurs in Neumünster vom 3. Februar bis zum 21. Februar 2025 stattfinden.

Für Anmeldungen wenden Sie sich bitte an den Bereichslehrer für Kinder beruflich Reisender des Landes Schleswig-Holstein: Kai Jost, Tel.: 0170/5366174.

Kai Jost, Bereichslehrer ■



Fettbrand-Simulation

Neu auf dem Markt – Rita Bauers „Ballonfee“

Ihre Familie hat Kirmesstradition. Vater Karl Bauer war auf den Festplätzen bundesweit bekannt durch seine Blumenverlosung. Ihr Bruder Klaus reist mit einer Blumenverlosung meist in Süddeutschland. Rita Bauer ist mit ihrem Spielwarengeschäft „Toys 4 you“ auf den großen Festplätzen im Ruhrgebiet und Nordrhein-Westfalen zu Hause. Auf Crange, in Oberhausen und auf der Allerheiligenkirmes in Soest ist sie dabei. Während der

Pandemie musste sie sich nach dem Ausfall der Kirmesveranstaltungen nach einem weiteren Geschäftsmodell umsehen, um ihren Unterhalt bestreiten zu können. Dabei entstand die Idee der „Ballonfee“. „Ein Beruf muss Spaß machen, sonst kann man ihn nicht gut machen“, sagt Rita Bauer. Sie entwickelte im Laufe der Zeit eine eigene Webseite. Ballongeschenke, Dekorationen und Lieferservice nicht nur für Familie und Firmen-

events, sondern auch für Festzelte, Stadtverwaltungen und Hochzeiten sind möglich. Referenzen kann sie auch schon vorweisen, denn ganz aktuell lieferte und gestaltete sie die Dekoration für die Feier des Geselligen Schaustellerfrauenvereins Düsseldorf im Rahmen des Delegiertentages in Düsseldorf im Maritim Hotel. Auch das 100-jährige Jubiläum des Wittener Verbandes durfte sie entsprechend gestalten.

Infos unter www.ballonfee-dortmund.de

Text und Fotos: Martin Wehmeyer ■



Bauers Spielwarenstand in Crange „Toy 4 you“

„Ballonfee“-Dekoration bei verschiedenen Festivitäten



Das Prinzenpaar der Marktkaufleute und der Schausteller

Münchens Marktkaufleute und Schausteller haben ein eigenes Prinzenpaar, das nicht nur am Fasching regiert

Aus einer Idee, die Bezirksstellenleiter Günter Bretz in der Faschingsaison 2022/23 mit seinem Team hatte, entwickelte sich schon fast ein Selbstläufer. Die Bezirksstelle München im Bayerischen Landesverband hat für die Faschingsaison 2023/24 nun das zweite Mal ein



offizielles Markt- und Volksfestprinzenpaar auserwählt. Prinz Christopher I. und Prinzessin Melanie I. konnten, nicht nur während der Faschingsaison, die Berufsgruppen der Marktkaufleute und der Schausteller auf vielen verschiedenen Veranstaltungen repräsentieren. So war das Prinzenpaar



z. B. auf den Oide Wies'nball, beim Bunten Abend der Bezirksstelle München anlässlich der Landesdelegiertenkonferenz der Hingucker. Aber auch beim Oberbürgermeisterempfang im Rathaus, Faschingsumzug der „Damischen Ritter“ wurde mit dem Prinzenpaar die Berufsgruppe super präsentiert.

Der Höhepunkt der diesjährigen Saison 23/24 war definitiv der Faschingsdienstag. Nach dem erfolgreichen Auftritt des Prinzenpaares der Marktkaufleute und der Schausteller auf der Bühne am Viktualienmarkt, spazierte es durch die Fußgängerzone und sorgte dabei für große Begeisterung bei jung und alt sowie bei klein



und groß! Sehr begehrt war auch der Orden des Prinzenpaares. Zu guter Letzt konnten dennoch viele Anwärter befriedigt werden. Die Bezirksstelle München plant bereits an einen neuen Orden für die Saison 2024/24.

Der Bayerische Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller bedankt sich bei der Bezirksstelle München für deren Engagement.

Text: BLV-Pressestelle JW, Fotos: Privat ■



KURZ & AKTUELL

Wer ein Haus erbt, hat viel zu erledigen. Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten auf den oder die Erben zukommen, darüber gibt es eine ausführliche Information im Märzheft der Zeitschrift „Finanztest“.

Vom Wert der Immobilie hängt ab, wie viel Erbschaftssteuer zu bezahlen ist oder wie hoch der Betrag ist, den ein Erbe den Miterben auszahlen muss, wenn er selbst in die Immobilie einziehen will. Erben sollten überlegen, was sie mit dem Erbe vorhaben, dabei stehen drei Wege offen: Selbst beziehen, vermieten, verkaufen. Die Verantwortung für das Haus haben die Erben sofort. Ist es noch nicht abgezahlt oder in einem sehr schlechten Zustand, kann auch ein Ausschlagen des Erbes sinnvoll sein.

Die Erbschaft muss beim Finanzamt angezeigt werden, dafür gibt es drei Monate Frist, bei einer Ausschlagung bleiben aber nur in der Regel sechs Wochen. Diese und viele weitere Hinweise sind im Beitrag nachzulesen.

Getestet hat „Finanztest“ 80 Tarife für Fotovoltaikversicherungen. Der Schutz muss über einen Zusatz

zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden, es gibt aber auch separate PV-Versicherungen. Eine solche Versicherung sichert u. a. Diebstahl, Bedienung- und Konstruktionsfehler, Ertragsausfälle und Schäden durch Tierbisse ab. Für andere Schäden wie Sturm, Hagel oder Brände sichern in der Regel die Wohngebäudeversicherungen ab. Eine Versicherungspflicht für Solaranlagen gibt es nicht, mit Blick auf die hohen Investitions- und Reparaturkosten kann eine solche Versicherung aber sinnvoll sein. Die Tester haben nur 33 Tarife gefunden, die einen definierten Mindestschutz bieten, als Zusatzbaustein gibt es Angebote ab 35 Euro im Jahr, als separate Versicherung ab 65 Euro. Finanztest empfiehlt, die Zusatzversicherung zweckmäßigerweise in die Wohngebäudeversicherung zu integrieren. Der Test informiert auch über die maximale Dauer und die Entschädigungshöhe bei Ertragsausfall.

Frauen liegen im Alter oft weit abgeschlagen hinter den Männern aufgrund ihrer unbezahlten Fürsorgearbeit in der Familienphase. Die Märzausgabe von „Fi-

nanztest“ widmet sich dazu auf zwölf Seiten Fragen, wie Rentenlücken zu erkennen sind, wie Frauen im Job mehr für die Rente tun können, wie sie richtig sparen und auch den Trennungsfall mitdenken. Dazu gibt es verständliche wissenschaftliche Analysen und handfeste Tipps für die Altersvorsorge für Frauen.

Ab jetzt kann bereits die Steuererklärung 2023 eingereicht werden. Nach Meinung der Stiftung Warentest lohnt sich die Einreichung fast immer, im Vorjahr gab es im Schnitt mehr als 1.000 Euro zurück. Dazu finden die Leser im aktuellen Heft viele Informationen und Hinweise.

Testergebnisse gibt es zu Immobilienkrediten und zu den Fonds-Dauertesten, umfangreiche Informationen u. a. zu freiwilligen Rentenbeiträgen, Regelung von Überstunden, Zuschüssen und Krediten für Sanierungen sowie Tages- und Festgeld und den Zinsangeboten.

Text: Dietmar Winkler ■

46. Festival International du Cirque de Monte-Carlo

Das 46. Festival International du Cirque de Monte-Carlo, das von 19. bis 28. Januar stattfand, stand in diesem Jahr im Zeichen der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Prinz Rainier III., die mit dem Festival ihren Abschluss fanden. Dabei wurde auch daran erinnert, dass dieses Festival durch Rainier III. ins Leben gerufen wurde. 20 Darbietungen stellten sich der Jury unter dem Vorsitz der Präsidentin des Festivals, Prinzessin Stéphanie von Monaco. Mitglieder der Jury waren in diesem Jahr Joseph Bouglione, Liana Orfei, Fredy Knie junior, Dr. Alain Frère, Yasmine Smart und Flavio Togni.



Einer der Goldenen Clowns ging an Cvetomira und Elvis Errani

Durch die Jury wurden folgende Preise vergeben:

Goldener Clown

Charles und Alexandre Gruss – Jonglerie zu Pferd und Hommage an die Familie von Alexis Gruss
Kolev Sisters – Hand-auf-Hand-Akrobatik
Elvis und Cvetomira Errani – Elefantendressur

Silberner Clown

Duo Disar – Strapatenaakrobatik
Akrobatiktruppe von Wuhan – Russische Schaukel
Truppe Amaraa – Schleuderbrettakrobatik

Bronzener Clown

Aleksai Goloborodko – Kontorsionistk
White Gotik – Äquilibristik
Pneumatic Art – Fliegendes Trapez
Truppe Addis Abeba – Handvoltigen
Extreme Lights – LED-Show

Der Preis „Memoire de la Princesse Antoinette“ für den jüngsten Artisten ging an Gruss-Florees Venecia.

Den Spezialpreis von Prinzessin Stéphanie erhielten für ihre bisherige Karriere die Clowns Daris und Fumagalli, den Spezialpreis der Jury der Löwendompteur Kid Bauer ebenfalls für seine bisherige Arbeit.

Die Gesellschaft der Circusfreunde Deutschlands vergab ihren Preis an den Leiteräquibristen Robi Berousek. Außerdem wurden weitere 42 Spezial- und Sonderpreise verliehen.

In dem zur gleichen Zeit durchgeführten Nachwuchsfestival „New Generation“ ging der „Junior d'Or“ an Wang Mengchen aus der Akrobatiktruppe aus Jiansu (Handstandakrobatik), der „Junior d'Argent“ an die Handstandakrobatin auf Hooverboards Trixie Zavatta und der „Junior de Bronze“ an die Handstandakrobatin Taissyia Demidova.

Die Jury des Nachwuchsfestivals stand unter der Leitung von Pauline Ducruet, der Tochter von Prinzessin Stéphanie.

Die Gesellschaft der Circusfreunde in Deutschland überreichte beim Directors Lunch der Fédération Mondiale du Cirque an Prinzessin Stéphanie ihren jährlich verliehenen Ernst-Renz-Preis für ihr Wirken im Interesse der Zirkuskunst.

Im Vorfeld des Festivals hatte am 13. Januar in Monte Carlo eine Straßenparade und eine Open Air Circus-Show stattgefunden.

Text und Foto: Dietmar Winkler ■

Auftakt im Chamäleon Theater Berlin: Gastspiele zur Reihe „Play“

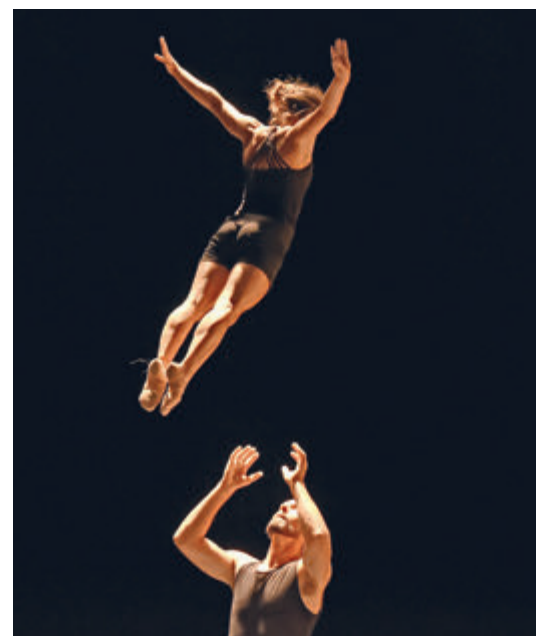
Zu Beginn des Jahres 2023 startete das Chamäleon mit „Play“ eine neue Reihe für Stücke des zeitgenössischen Zirkus, die nun mit einer zweiten Ausgabe fortgesetzt wurde – entschlossen, „das Programm als Motor für neue Werke, Innovation und Publikumsentwicklung weiterzutragen“, wie die Intendantin Anke Politz verkündete. Auch die Publikumsentwicklung scheint zu funktionieren, denn die Vorstellungen sind sehr gut besucht und das Publikum reagiert zumeist enthusiastisch.

In den vier Wochen vom 10. Januar bis 11. Februar 2024 zeigten acht Kompanien aus verschiedenen Ländern ihre ganz unterschiedlichen Shows. Den Start machte die Compagnie Baccalà mit ihrem Programm „Pss Pss“, einer Hommage an die Stummfilmära von Buster Keaton und Charlie Chaplin, in der das Duo folgerichtig ohne Worte auskommt. Camilla Pessi (Schweiz) und Simone Fassari (Italien) lernten sich bei der Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri im Tessin kennen, wonach sich al-

erdings erst mal ihre Wege trennten und sie bei verschiedenen Zirkusbetrieben arbeiteten, wo sie neben ihren komödiantischen auch ihre akrobatischen Fähigkeiten komplettierten. Nachdem sie sich wieder begegnet waren, entstand mit dem Regisseur Louis Spagna das erste abendfüllende Stück „Pss Pss“, das 2010 Premiere hatte und mit dem sie seitdem in mehr als 50 Ländern aufgetreten sind und dabei 25 internationale Preise gewonnen haben.

Alle diese Auszeichnungen sind wahrhaft verdient, denn ihre stille Komik ist so ausgefeilt und überwältigend, dass man den Glauben an die Clownerie zurückgewinnen kann. Sie kommen ohne Klamauk aus, es genügen Gesten und Mimik, um Situationskomik zu erzeugen, ihre Gefühle zu verdeutlichen und das Publikum hinzureißen. Da ist ebenso Konkurrenz im Spiel wie Zuneigung, etwa mit langandauernden Umarmungen, die vom Partner zu ertragen sind. Ihre Clownerie beinhaltet aber auch artistische Einlagen wie einen Kopf-auf-Kopf-Stand, Diabolospiel und Trapezakrobatik. Um auf das Trapez zu gelangen, braucht es die Hilfe eines Zuschauers und als die nicht genügt, wird eine Leiter herbeigeschafft. Was man dann allerdings damit anstellen kann, ist „klassische“ Clownerie in höchster Vollendung und voller Einfallsreichtum. Das Spiel mit Zuschauern wird natürlich nicht ausgelassen aber die mehr oder weniger freiwilligen Mitspieler werden nicht desavouiert, wie das sonst häufig leider der Fall ist. Baccala sind höchst komisch und bleiben mit allen skurrilen Einfällen Sympathieträger – das Publikum feiert sie voll Entzücken.

Auch das Programm „Gap of 42“ wurde von einem Duo geboten: Chris & Iris aus Deutschland. Iris Pelz und Christopher Schlunk haben sich an der Academy for Circus and Performing Art in Tilburg kennengelernt und sind dann mit verschiedenen Kompanien und Zirkussen getourt. 2021 haben sie ihr Stück „Gap of 42“ entwickelt, das die Ungleichheit ihrer Körper – von 42 Zentimeter Größe und 42 Kilogramm Gewicht – thematisiert. In verschiedenster Weise spielen sie mit diesem Unterschied, entweder ihn betonend oder mit Versuchen, auf Augenhöhe zu agieren. Zum Beginn und zum Ende ihrer Performance zeigen sie Hand-auf-Hand-Tricks, u. a. einen Einarmer. Ansonsten halten sich die akrobatischen Leistungen in herkömmlichen Grenzen, im Vordergrund steht das Ausspielen der Größenunterschiede auch mit amüsanten Einfällen, allerdings auch einigen Längen. Das gesamte Stück besteht aus kurzen Szenen und Auftritten zu unterschiedlicher Musik und auch Figurentheater wird präsentiert. Das Stück wirkt



Gap of 42

Foto: Kai Hebestreit

durch seine Komposition und Choreografie und das sympathische Auftreten der beiden.

Weitere Programme kamen von Gandini Juggling aus Großbritannien mit „The Games We Play“, Kallo Collective aus Finnland mit „The Receptionists“, Raum 305 aus Deutschland mit „Oder doch?“ – alles präsentiert von Duos, mehrere Artisten sind es bei A Good Catch aus Australien mit „Casting Off“, still hungry aus Deutschland und Bryony Kimmings aus Großbritannien mit „Show Pony“ und „Journey to Mimoto“ vom Circus Sonnenstich aus Deutschland.

Da fast alle lediglich Einstundenprogramme sind, gibt es ermäßigte Eintrittspreise und „Play“ ist damit auf eine Förderung angewiesen, die dankenswerterweise vor allem von der Lottostiftung Berlin erfolgte. Die Reihe bietet gute Möglichkeiten, mehrere verschiedene Kompanien mit ihren unterschiedlichen artistischen Ansätzen kennenzulernen. Es ist zu hoffen, dass auch das nächste Jahr mit dieser Reihe starten wird. Im Februar wird dann das nächste reguläre Programm „Showdown“ der britischen Kompanie Upswing folgen.

Text: Gisela Winkler ■



Die Compagnie Baccalà mit ihrem Programm „Pss Pss“

Foto: pipo.com

RIESENRAD hat noch TERMINE FREI!
 22 Meter, geringes Grundmaß! Stadtfeste, Events, Festvermietung!
 Mobil 0176-15603178

SUCHE • SUCHE • SUCHE
MACK-Schlittenfahrt
 Bitte alles anbieten! • Tel. 0178-3313568



47. Christkindchen Markt
Leverkusen

Für den mit fast 1. Mio Besucher größten Weihnachtsmarkt zwischen Köln und Düsseldorf suchen wir noch:

Kleine Kinderfahrgeschäfte
 Entenangeln · Dosenwerfen
 LED-Ballonverkauf
 Gewürze · Maronen · Felle
 Lasergravur · Geschenkartikel

Alle Informationen & Preise unter christkindchenmarkt.de/bewerbung

Christkindchenmarkt e.K.
 Schwalbenweg 6 · 51373 Leverkusen
info@christkindchenmarkt.de

Der Anzeigenteil
 ist der richtige Platz für Ihr Angebot!

Wegen Geschäftsumstellung zu verkaufen
AUTOMATEN-CONTAINER
 Baujahr 2023 | Zuschriften unter der Nr. 1887 an den KOMET.

Suche Schießen und Spiel für:

- Fischach Volksfest**
vom 8. Mai bis 12. Mai 2024
- Steinhausen Vereinsfest**
vom 18. Mai bis 20. Mai 2024
- Dinkelscherben Vereinsfest**
vom 24. Mai bis 26. Mai 2024
- Steinekirch Vereinsfest**
vom 5. Juni bis 9. Juni 2024

Bewerbung an Franz Vetter
 Amendingerstraße 15, 87779 Trunkelsberg

Verkaufe
Storck Schießwagen
 Reparaturbedürftig, Preis VHS und 5 CO2 Schnellfeuergewehre.
 Zuschriften bitte unter der Nummer 1879 an den KOMET.

Schausteller, Anfang 40 Jahre
solide, zuverlässig und treu,
sucht Lebenspartnerin ab 30 Jahre
für gemeinsame Lebensziele.
 Zuschriften unter der Nr. 1898 an den KOMET.



Ausschreibungen von Veranstaltungen jeder Art -

im „Komet“ finden Sie Beachtung!

ZU VERKAUFEN:

1. Musik-Express Mack
2. Kinderkarussell Dietz

Suche Mini-Scooter

Telefon: 0163/8008185

Mindener Weihnachtsmarkt 26.11.-30.12.2024

Die Minden Marketing GmbH sucht für den Mindener Weihnachtsmarkt Standbetreiber mit innovativen Angeboten sowie Händler und Kunsthandwerker mit weihnachtlichem Sortiment.

Gesucht werden besonders auch attraktive und neuartige Weihnachtsmarktangebote!

Bewerbungsunterlagen bis 31.05.2024 an: veranstaltungen@minden-erleben.de

Minden Marketing GmbH
Domstr. 2
32423 Minden

Weitere Informationen: standplatz.minden-erleben.de

Minden
weihnachtlich!

1896

Romantischer Weihnachtsmarkt
Nördlingen * 2024

vom 29. November bis 23. Dezember 2024
* täglich geöffnet *

Bewerbungen für Kunsthandwerk, Warenverkauf, Gastronomie und Kinderfahr-geschäfte werden bis spätestens 1. Mai 2024 bei der Tourist-Information, Marktplatz 2, 86720 Nördlingen entgegengenommen.

Bewerbungen müssen enthalten:

1. Anschrift des Bewerbers mit Telefonnummer, E-Mail und USt-IdNr.
2. Aktuelles Bild des Verkaufsstandes bzw. Warensortiments
3. Frontlänge, Tiefe und Höhe des Geschäftes
4. Licht- und Kraftstrom-Anschlusswert

Auskünfte zu den Kosten, sowie den Gestaltungsrichtlinien erhalten Sie bei der Tourist-Information Nördlingen, Ansprechpartner Herr Daniel Wizinger, 09081/84116, tourist-information@noerdlingen.de.

www.noerdlingen.de

Hofer Weihnachtsmarkt
vom 25. November bis 23. Dezember 2024

Die Stadt Hof betreibt den Weihnachtsmarkt ab 2024 wieder selbst und sucht dafür nun Teilnehmer. Anträge auf Teilnahme können bis zum 10.04.2024 an die **Stadt Hof, Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung**, Postfach 1665, 95015 Hof, gerichtet werden.

Für die Durchführung werden optisch ansprechende Ausschank- und Imbissbetriebe gesucht. Weiterhin werden bevorzugt Händler gesucht, die ein weihnachtliches Sortiment anbieten, sowie Händler aus den Bereichen Genuss Handwerk und Kunsthandwerk.

Ebenfalls wird eine Erlebnisgastronomie (z.B. Skihütte o.ä.) in Hütten- oder Zeltform ausgeschrieben.

Es stehen für den Warenhandel und das Handwerk Hütten und Wechselbuden zur Verfügung. Die Teilnahme kann den gesamten Zeitrahmen des Marktes umfassen, aber durch die Belegung von Wechselbuden auch auf einzelne Tage oder Zeiträume beschränkt werden.

Ausschank- und Imbissbetriebe müssen ein eigenes Geschäft in Hüttenform aufstellen. Beim Ausschank wird bevorzugt eine Glühweinpyramide gesucht.

Die Betriebsdauer für die Erlebnisgastronomie und die Imbissbetriebe kann über den angegebenen Zeitraum ausgedehnt werden.

Die Höhe der Standgelder richtet sich nach der Marktgebührensatzung in der jeweils gültigen Form. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Nummer 09281/8151436

Die Bewerbungen müssen enthalten:

1. Ständige Anschrift des Bewerbers.
2. Beschreibung des Geschäftes, des Waren- oder Leistungsangebotes (ausführliche Schilderung).
3. Bei Wechselbudenbelegung den Wunschtermin.
4. Maße des Betriebes einschl. der Stützen, Seitenklappen, Vor- und Anbauten sowie der sonstigen notwendigen Betriebseinrichtungen
5. Stromanschluss in KW
6. Falls vorhanden ein Foto des Betriebes aus neuester Zeit.

Nicht berücksichtigt werden Anträge, die verspätet eingehen, und Anträge, die unvollständige oder unrichtige Angaben enthalten. Der Eingang von Bewerbungen wird nicht bestätigt. Durch die Bewerbung wird kein Anspruch auf Zulassung begründet. Der Wunschtermin bei Wechselbuden kann nicht garantiert werden und richtet sich nach der Auslastung und dem Angebot. Zulassungen erfolgen ausschließlich schriftlich in Form eines Zulassungsbescheides.

STADT HOF

Döhla, Oberbürgermeisterin

Frühjahrskirmes Altena

vom 12. bis 14. April 2024

Pfingstkirmes Gütersloh

vom 17. bis 20. Mai 2024

Schützenfest Hövelhof

vom 22. bis 24. Juni 2024

Margaretenkirmes Oelde

vom 19. bis 21. Juli 2024

Michaeliskirmes Gütersloh

vom 27. September bis 6. Oktober 2024

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

M. Schneider UG & Co. KG
Ostlandstraße 21 • 59558 Lippstadt
Absagen werden nicht versandt.

1877



Moosthenninger Volksfest
23. bis 26. August 2024

Gesucht wird ein Autoscooter, ggf. auch kpl. Vergabe der Fahrgeschäfte und Verkaufsbuden möglich. Rückfragen unter: 08731/9554
Bewerbungen bitte an Carmen.Ertl@t-online.de

1888

Suche für Riesenrad

**Standplatz, Ausflugsort,
Event oder Festvermietung!**

Zuschriften unter
der Nummer 1894 an den KOMET.





Unsere Mama
Bärbel Robrahn

wird am 5. März 2024

♥ 80 Jahre ♥

Wir gratulieren Dir,
und drücken Dich
von ganzem Herzen.

Deine Kinder mit Familie

„Der Komet“ gratuliert allen Geburtstagkindern

Die Rubriken „Wir gratulieren“ und „in memoriam“ können von Vereinen und Verbänden kostenlos genutzt werden.

Gratulationen für „runde“ Geburtstage sind erst ab 50 Jahren möglich; gratuliert werden kann auch zur silbernen und zur goldenen Hochzeit.

Bitte stets das Geburts-, Hochzeits- bzw. Sterbedatum mit angeben!

Die Redigierung bzw. Kürzung behalten wir uns vor. (Red.)



Edi Krause

wird am 7. März 2024

80 Jahre

Wir wünschen Dir Gesundheit, Kraft,
Zufriedenheit, Lebensfreude
und noch viele schöne Stunden
im Kreise Deiner Familie und Freunde.

**Der Schaustellerverein Soester Börde e.V. gratuliert herzlichst
seinem Ehrenmitglied zum besonderen Geburtstag.**

Sandra und Otfried (Otti) Hanstein – Goldene Hochzeit

Unsere Ehrenmitglieder Sandra und Otti feiern am 8. März ihre Goldene Hochzeit, wir gratulieren herzlich dem goldenen Paar.

Zwar zählt ihr lange noch nicht zu den Alten. Doch könnt ihr heute Rückschau halten. Euer Leben war nicht immer leicht, und dennoch habt ihr viel erreicht. Ihr zeigt uns, dass der Liebe Kraft, wenn es drauf ankommt, Großes schafft. Drum wird heute alles überschaut, was ihr angeschafft und aufgebaut. Seid stolz! Ihr könnt's mit Fug und Recht, was ihr erreicht, ist wahrlich nicht schlecht. Was ihr in guter Zweisamkeit vollbracht, das würdigen wir heute.

Alles Liebe, Gesundheit und Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit. Wir wünschen Euch gemeinsam viele Sonnentage, Gesundheit und Freude für noch viele Jahre.

**Schausteller- Frauenverein „Hasestrand“ Osnabrück
Schaustellerverband „Weser-Ems e.V.“
Sitz Osnabrück**

Marliese Fettig – 90 Jahre

Freu Dich am Leben, es gibt viel zu entdecken. Es wartet viel Schönes an allen Enden und Ecken. Genieße Tag für Tag, und sei die Zahl auch groß, geht's im neuen Lebensjahr noch mal richtig los. 90 Jahre eine große Zahl, und darum gratulieren Dir deine Pfälzer Mäd-scher auch dieses Mal. Wir wünschen Dir viel Gesundheit und schöne Augenblicke im neuen Lebensjahr.
Frauenverein „Pfälzer Mäd-scher“

Eduard Krause – 80 Jahre

Am 7. März feiert unser langjähriges Mitglied Eduard Krause seinen 80. Geburtstag. Eduard ist seit 1972 Mitglied im MDSV Herford und somit stolze 52 Jahre im Verein. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Jugendvereins „Junge Welt Herford“. Eduard reiste viele Jahrzehnte mit einem Musik Express durchs Land, diesen übernahm sein Sohn Michael, der ihn auch schon viele Jahre erfolgreich weiterführt. Lieber Eduard, wir wünschen dir fürs neue Lebensjahr alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit. Aus liebevollem Herzen dein
Mitteldeutscher Schaustellerverein Herford e.V.

Ramona Bartossek – 70 Jahre

Unsere Vereinsschwester Ramona hat am 12. Februar die 70 Jahre vollgemacht. Gesundheit, Glück und ein langes Leben, all das möge Dir Dein 70ster Geburtstag geben. Noch viele schöne Jahre wünschen wir Dir von Herzen und einen Geburtstagskuchen mit 70 Kerzen.
Frauenverein Sachsenperle

Karl Braun – 70 Jahre

Die Mitglieder des SNZ Stuttgart wünschen Dir zu Deinem Geburtstag alles Liebe und Gute, Glück und Gesundheit und noch viele Jahre in unserer Mitte.
SNZ Geselligkeitsverein Stuttgart

Wir wünschen unserem Karli alles Gute zum 70. Geburtstag am 2. März.

Schaustellerverband Südwest Stuttgart e.V.1894

Franz Deinert – 65 Jahre

Unser Vereinsmitglied Franz Deinert feierte am 28. Februar seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem viel Gesundheit.

Hagener Schaustellerverein 1907. E.V.

Dagmar Fischer – 65 Jahre

Liebe Dagmar! Wir senden von ganzem Herzen die allerbesten Wünsche zum 65. Geburtstag. Viel Gesundheit fürs neue Lebensjahr. Schaffenskraft, Glück und Freude sollen Deine täglichen Begleiter sein. Es grüßen Dich der Vorstand und die Mitglieder des VSG.

Verein selbstständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender e.V., gegr. 1885, Magdeburg

Jeanette Schmidt – 60 Jahre

Mit 60 geht's erst richtig los, die Sorgen klein, die Kinder groß. Drum feier' heute diesen Tag, der dir nur Gutes bringen mag. Deine Pfälzer Mäd-scher wünschen Dir alles Liebe und Gute zu Deinem Ehrentag.

Frauenverein „Pfälzer Mäd-scher“



Alfons Richter ist tot

Schausteller mit Leib und Seele

Alfons Richters Lieblingsfigur beim Puppentheater war der Straubinger Kasperl. Der führt Regie, wenn Kinder mit großen Augen und offenem Mund die Abenteuer des Räubers Schluck und des Kobolds Schnübeli verfolgen. „Aber nie mit erhobenem Zeigefinger“, war seine Devise. Sein Kasperl ließ sich lieber von den Kindern gute Ratschläge geben. Alfons Richter war Nachkomme einer der ältesten Puppenspielerfamilien Deutschlands, nachweisbar bis 1713. Am Montag, seinem 87. Geburtstag, ist Alfons Richter völlig überraschend gestorben.

Alfons Richter war seit 52 Jahren in Oberpiebing zuhause. Seine Frau Inge war selber Kind einer Schaustellerfamilie, die mit einem Schießstand durch die Lande tingelte. In Oberpiebing wartete der Garten und auf dem Speicher die alten holzgeschnitzten Marionetten, die schon viele Rummelplätze gesehen haben.

Alfons Richter war Mitglied in allen Ortsvereinen – von den Schützen bis zu den Veteranen und der Theatergruppe. Er war in Oberpiebing daheim. Das hat er sich vor allem für seine Kinder gewünscht. Sie sollten es einmal besser haben als er, der mit fünf Geschwistern bei den Großeltern aufgewachsen ist und keine feste Heimat kannte. „Meine Kinder sind alle im Wohnwagen auf dem Festplatz geboren. Wie ich auch.“ Der Großvater ist mit Marionetten aufgetreten, spielte sogar Klassiker wie „Hamlet“.

Seine Frau Inge hat Alfons Richter auf dem Festplatz in Kagers kennengelernt. „Ich musste immer einkaufen gehen und als mich seine Großmutter die Tüten schleppen sah, sagte sie, er soll mich doch mit dem Auto zu unserem Wohnwagen bringen, weil der so weit hinten stand“, erinnerte sich Inge Richter bei einem Tagblatt-Interview im März 2019.

Im April 1965 heirateten die beiden, es kamen drei Kinder zur Welt. Obwohl sich die Richters 1972 das Haus in Oberpiebing kauften, konnten sie sich kein Leben ohne Wohnwagen und Festplätze vorstellen. Selbst beim Gäubodenvolksfest logierten Inge und Alfons Richter lieber im Wohnwagen auf dem Festplatz. Weil sie dort alte Freunde und Bekannte trafen – sowohl unter den Schaustellern selbst als auch unter treuen Gästen. Die räumliche Nähe auf dem Festplatz schafft Solidarität und Kommunikation.

Die junge Familie begann eigene Projekte zu verwirklichen. Im Sommer war das ein Schießstand, im Winter ein Kasperltheater. Vor 45 Jahren waren die Richters auch mit einem Looping, einem der ersten Überkopfkarusselle unterwegs, konzentrierten sich später aber wieder aufs Kerngeschäft: Schießstand und Kasperltheater.

Im Winter betrieben sie das familieneigene Kasperltheater, mit dem sie Kindergärten und Schulen im weiten Umkreis besuchten. Die meisten Stücke, mit denen die Familie Richter auftrat, hat Alfons Richter

geschrieben. Die Hexe spielte Alfons Richter aus Prinzip immer selber. Märchen standen auf dem Programm und zeitgemäß Pädagogisches.

Um sein Rezept machte Richter kein Geheimnis: Er ging auf die Kinder ein, auf ihre Reaktionen. Das konnte das Stück schon mal gehörig verändern. Alfons Richter war da ganz flexibel. Aber ein Happy End gab es immer.

Bis zu seinem 80. Geburtstag war er selber mit seinem Kasperltheater unterwegs. Seine Tochter Isabella und sein Sohn Alfons führen das Familienunternehmen mit Kasperltheater, Schießstand und Crêperie weiter.

Auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart und dem Abensberger Gillamoos war Alfons Richter jedes Jahr präsent. Auch im Ruhestand begleitete er seine Familie von Volksfest zu Volksfest.

Ein herber Schlag war der plötzliche Tod seiner Frau Inge, die am Ostersonntag 2022 im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Genauso überraschend hat sich nun Alfons Richter von seiner Familie verabschiedet, die schon alles für die große Feier zu seinem 87. Geburtstag vorbereitet hatte. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 16. Februar, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberpiebing mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof statt.

Josef Unterholzner/Straubinger Rundschau ■

*Der Mensch erfährt, er sei auch wer er mag
ein letztes Glück und einen letzten Tag.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Alfons Richter

* 12. Februar 1937 † 12. Februar 2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Sohn **Alfons**, Tochter **Isabella**

Die Beisetzung fand am Freitag, den 16. Februar 2024,
in Oberpiebing statt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle,

- die unseren lieben guten Vater die letzte Ehre erwiesen und ihn auf seiner letzten Reise begleitet haben.
- für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift, aus Nah und Fern möchten wir uns innigst bedanken.

In stiller Trauer:
Isabella und Alfons
im Namen aller Angehörigen und Freunden



*Das Leben ist wie eine
Rolle auf dem Theater.
Es kommt nicht darauf an,
dass lange, sondern
dass gut gespielt wird.*

(Seneca)

Wer einen Fluss überquert muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Danksagung

Heike Engelbrecht

* 2. Juli 1942 † 26. Januar 2024

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma schätzten und ihre Verbundenheit und Trauer auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Vielen Dank
Torsten und Sven
sowie alle Angehörigen

Schwerin im Februar 2024

1868



*Du bist nicht tot,
du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns und
gehst durch unsere Träume.*

Michelangelo

WIR GRATULIEREN

Geburtstagsliste

(* = Ehrenmitglied, ** = Ehrenvorsitzender)

Änderungswünsche können bis zum 15. eines Monats berücksichtigt werden. Vereine und Verbände, von denen wir länger als zwei Jahre nichts hören, werden aus der Geburtstagsliste genommen. Deshalb sollten wir auch dann informiert werden, wenn während des genannten Zeitraumes keine Veränderung eingetreten ist. Für fehlerhafte oder unterlassene Eintragungen übernehmen wir keine Haftung.

BLV – Bezirksstelle Aschaffenburg

1.3. Manuel Wagner, 3.3. Marco Halbig,
22.3. Marco Kolb.

Schausteller-Frauenverein „Zirbelnuss“, Augsburg

7.3. Carmen Diebold, 12.3. Belinda Schramm,
14.3. Renate Erlinger*, 16.3. Marion Fischer-Reo,
16.3. Petra Lutzenberger.

Schwäbischer Schaustellerverband Augsburg

1.3. Rudi Eberhard, 3.3. Dieter Zehle, 9.3. Daniela Haas,
11.3. Bernd Noli, 15.3. Philipp Meeß,
16.3. Petra Lutzenberger, 18.3. Thomas Kreis,
20.3. Norbert Lange, 25.3. Paul-Dieter Kranz,
27.3. Alexander Schubert, 30.3. Peter Roie.

Schaustellerverband Bad Kreuznach

8.3. Stefan Ginzel, 19.3. Hans Moser,
30.3. Wilhelm-Jürgen Henn.

Geselliger Verein der Schaustellerfrauen, Berlin

28.3. Marlis Hoffmann, 28.3. Nicole Noack.

Schaustellerverband Berlin e.V.

6.3. Marcel Böttcher, 9.3. Fritz Hoppe,
11.3. Maximilian H. Müller, 22.3. Charles Blume,

23.3. Stephan Mentel, 25.3. Beatrice Müller,
27.3. Axel Schleizer, 28.3. Nicole Noack.

Interessengemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Schausteller e.V.

8.3. Ingolf Schmitt, 11.3. Marilyn Fackler,
16.3. Bernd Schwintowski, 28.3. Nicole Noack.

Schaustellerverein Bielefeld

1.3. Rudi Eberhardt, 6.3. Mario Enders, Volker Jelitte,
7.3. Eduard Krause, 10.3. Georg Lönne,
19.3. Walter Schneider, 24.3. Willi Schemel.

Fußball- und Geselligkeitsverein Bitburg-Trier

2.3. Hubert Gehlen, 7.3. Denis Berchem,
8.3. Beate Sonnier, Paul Fischer, 14.3. Sylvia Schneider,
18.3. Thorsten Gehlen, 24.3. Arnold Smits,
27.3. Florian Hebs, 31.3. Horst Sonnier.

Brandenburgischer Schaustellerverband e.V. „Sanssouci“, Sitz Potsdam

6.3. Steffen Hamberger, 9.3. Henry Probst,
18.3. Gordon Lorenz, 17.3. Michael Krämer.

Schausteller-Frauenverein „Okerperle“, Braunschweig

1.3. Veronika Dannehl, 5.3. Christina Ahrend,
11.3. Walter Marris*.

Schaustellerverband Region Harz und Heide, Braunschweig

8.3. Patrik Müller, 11.3. Walter Marris*,
28.3. David Ahrend, 30.3. Monika Nassner.

Verband der Schausteller und Marktkaufleute Bremen e.V.

8.3. Heiko Strohmman, Ginger Juliana Landsmann,
10.3. Willi Stummer, 13.3. Karin Fertig, 14.3. Justine Winter,
15.3. Zandra Heitmann, Marcel Mantau,
17.3. Peter Eichstädt, 21.3. Vili Strohmman,
23.3. Anton Ricke, 30.3. David Wurms.

Bremer Schausteller Frauenverein e.V.

5.3. Bärbel Robrahn, 7.3. Ruth Mondorf,
9.3. Nadine Hempten, 14.3. Justine Winter,
18.3. Kerstin Uhse, 20.3. Melanie Thilliant, Peggy Voß,
23.3. Annette Winter, 27.3. Bettina Böker,
28.3. Vanessa Keuneke, 29.3. Louisa Ahrend,
29.3. Julia Hanstein, 29.3. Denise Kipp,
30.3. Jasmin Meyer.

Geselligkeitsverein der Schaustellerfrauen, Bruchsal

21.3. Gaby Spangenberg.

Mittelsächsischer Schaustellerverband, Chemnitz

2.3. Nico Nüßner, Heinz Lang, 6.3. Udo Klemm,
12.3. Annett Katzschmann, 19.3. Matthias Kuot,
21.3. Peter Hickmann, 27.3. Holger Sobczyk,
29.3. Maik Luck.

Rhein.-Westfäl. Frauenbund „Germania“, Dortmund

2.3. Julia Loritz, 3.3. Victoria Isken,
6.3. Christina Ahrend, Diana Wertenbach,
12.3. Stephanie Gaedig, 13.3. Loni Becker*,
16.3. Manuela Mirke-Müller, 20.3. Jenny Lehmann,
22.3. Karin Mennecke*, 30.3. Veronika Küchenmeister.

Schausteller-Verein „Rote Erde“, Dortmund

1.3. Michael-Peter Burghard, Alfred Madest*,
2.3. Julia Loritz, 3.3. Victoria Isken, 5.3. Rainer Hornig,
6.3. Christina Ahrend, Günter Wendler jr.,
6.3. Diana Werthenbach, 9.3. Anthony Kaiser,
10.3. Hans-Otto Hirsch, 12.3. Stephanie Gaedig,
13.3. Heinz Deinert, 15.3. Jessy Sichelshmidt,
16.3. Manuela Mirke-Müller, 18.3. Alexander Schütz,
19.3. Andreas Sperlich jr., 21.3. René Müller,
22.3. Karin Mennecke*, 26.3. Marlon Küchenmeister,
29.3. Michael Gaedig, Thomas Trosse,
30.3. Thomas Jacob.

Frauenbund „Rur-Gold“, Düren

13.3. Ramona Fuhrmann.

Geselligkeitsverein reisender Schausteller, Düren
2.3. Hubert Gehlen, 21.3. Günther Hündgen.

Geselliger Schausteller-Frauenverein, Düsseldorf
1.3. Chantal Parpalioni, 25.3. Viktoria Bruch.

BLV – Bezirksstelle Erlangen
5.3. Irmgard Kunstmann, 10.3. Tatjana House,
12.3. Rudolf Jäckel, 23.3. Peter Kunstmann.

Frauenbund „Assindia“, Essen
9.3. Erika Kalwa**, 31.3. Berti Heyer*.

**Lausitzer Schaustellerverband
Geschäftsstelle Forst/Lausitz**
6.3. Franz Sperlich, 9.3. Henry Probst,
17.3. Michael Krämer, 20.3. Gino Sperlich.

Frauenbund „Mainperle“, Frankfurt
27.3. Carmen Ferling, 28.3. Kornelia Fiebig.

BLV – Bezirksstelle Fürth
3.3. Michael Färber, 7.3. Michael Distel,
9.3. Adam Leider, 13.3. Gregor Staubert
20.3. Ralf Hofmann, 22.3. Barbara Beifuß-Gutowska,
25.3. Stefano Störzer, 27.3. Christian Jacobsen,
28.3. Thomas Müller, Jürgen Diehl.

Schaustellerverband Mittelhessen, Gießen
1.3. Burkhard Hölzer, 15.3. Mike Hartwig,
15.3. Wolfgang Wunderlich, 18.3. Jürgen Kalbfleisch,
31.3. Horst Sonnier.

Schaustellerverein Gütersloh-Lippstadt
23.3. Fredy Schneider, Gilbert Karow,
25.3. Angelo Winter.

Schausteller-Frauenverein „Westfalia“, Hagen
4.3. Petra Arens, 13.3. Loni Becker.

Hagener Schaustellerverein
4.3. Elke Mocke, 8.3. Franziska Mees, 13.3. Loni Becker,
13.3. Heinz Deinert jun., 20.3. Jeffrey Arens,
25.3. Jacqueline Kaiser, Dirk Küchenmeister,
28.3. Otto Ackermann jun., 30.3. Thomas Jakob.

Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt, Halle
14.3. Sebastian Meyer, Oliver Krämer,
18.3. Lutz Hofmann, Mareike Gärtner,
26.3. Christian Welte.

Frauenbund „Hand in Hand“, Halle
4.3. Nadine Kleczka, 14.3. Ortrun Wieser,
18.3. Mareike Gärtner.

Hamburger Mädchenclub „C'est si bon“
9.3. Martina Rasch, 19.3. Marion Kaiser.

Nordischer Frauenverein „Hammonia“, Hamburg
1.3. Karola Simon, 13.3. Marclissa Hoppe,
19.3. Ute Vespermann, 20.3. Peggy Voß-Heyer,
30.3. Melanie Lüdtke, 31.3. Jil Bade.

Hummel-Club Hamburg von 1931
5.3. Hans-Werner Rüth, 9.3. Fritz Hoppe*,
9.3. David Lange.

**Landesverband des Ambulanten Gewerbes
und der Schausteller, Hamburg**
3.3. Wilhelm Hemberger sen., 5.3. Hans-Werner Rüth,
9.3. Martina Rasch, 11.3. Marilyn Fackler,
13.3. Marclissa Hoppe, Gisela Vespermann,
16.3. Michael Dieckmann,
23.3. Anton Ricke, 24.3. Fritz Bahr,
24.3. Ferdinand Uwe Cordts, Daniel Sluppke,
26.3. Henry Rasch, 28.3. Christoph Plexnies,
31.3. Jil Joana Bade.

Schaustellerverband Hamburg von 1884
5.3. Nathalie Rasch, 8.3. Patrick Müller,
9.3. Fritz Hoppe, Uwe Sodemann,
11.3. Maximilian Hans Müller, 16.3. Theodor Ausborn,
20.3. Bettina Nülken, 20.3. Toni Thoma,
23.3. Christian Uhse, 24.3. Ferdinand-Uwe Cordts,
25.3. Paul Voß, 28.3. Christian Müller.

Schaustellerverein „Hand in Hand“, Hamm
3.3. Manfred Hemmer*, Victoria Isken,
5.3. Jens Müller, 19.3. Andreas Sperlich jr.,
26.3. John Sperlich, Marlon Küchenmeister,
30.3. Marion Hoppe.

Frauen-Geselligkeitsverein „Kinzigperle“, Hanau
8.3. Dagmar Keller, 9.3. Doris Eiserloh,
12.3. Christa Eiserloh*, 25.3. Jacqueline Schneider,
27.3. Carmen Ferling*, 28.3. Cornelia Fiebig.

Damen-Kegelclub „Goldene Zehn“, Hanau
19.3. Nicole Eisermann.

Herren-Kegelclub „Goldene Zehn“, Hanau
6.3. Artur Meyer, 31.3. Bernhard Weingärtner.

**Landesverband Niedersachsen-Süd der Markt- und
Schaustellerbetriebe - Bezirksstelle Hannover -**
10.3. Denise Severit-Hainlein, 13.3. Manuela Karow,
17.3. Jost Schwarze, 20.3. Charmaine Kirchhecker,
27.3. Renate Vorlop, 28.3. Sigrid Herter,
28.3. Christopf Plexnies, 30.3. Michael Laubinger.

**Niedersächsischer Schausteller-Frauenverein,
Hannover**
28.3. Sigrid Herter.

Schaustellerverband Niedersachsen, Hannover
7.3. Manuel Meyer, 10.3. Walter Marris,
14.3. Frank Ahrend.

Mitteldeutscher Schaustellerverein, Herford
2.3. Fredi Labudda, 7.3. Eduard Krause,
9.3. Alfred Küchenmeister, 19.3. Walter Schneider,
20.3. Patrick Hanf, 24.3. Wilhelm Schemel,
25.3. Dirk Küchenmeister, 28.3. Fredi Steiger.

BLV – Bezirksstelle Ingolstadt
10.3. Christian Pfafflinger, 16.3. Robert Eckl sen.,
16.3. Klaus Gerlach, 17.3. Siegfried Schön,
18.3. Lothar Aprill, 24.3. Andreas Thalkofer,
25.3. Josef Krug, 31.3. Oliver Böhm.

**Schaustellerverband „Barbarossa-Pfalz-Saar“,
Kaiserslautern**
3.3. Sarah Becker, 5.3. Christian Koch,
14.3. Claudia Nickel, 21.3. Gabriele Knörr,
27.3. Edmund Heinen, 30.3. Karin Hartinger-Marasek,
30.3. Wilhelm Jürgen Henn.

**Schausteller-Kegelclub
„Lauterer Hechte und Sternschnuppe“**
3.3. Sarah Becker, 30.3. Willi Henn jun.

**Schausteller-Frauenverein „Pfälzer Mädcher“,
Kaiserslautern**
8.3. Melina Barth, 9.3. Karin Birkeneder,
21.3. Gabriele Spangenberg,
24.3. Gabriele Lalic,
28.3. Christiane Kronenberger,
30.3. Karin Hartinger-Marasek.

Schaustellerverband Kassel-Göttingen
3.3. Brunhilde Gies, 5.3. Andy Kutschenbauer,
7.3. Stefan Göttig, 18.3. Florian Göttermann,
27.3. Edmund Heinen, Jessica Ruppert,
28.3. Stefan Münch.

**Verband reisender Schausteller
Pfalz Landau/Neustadt**
1.3. Bernhard Hertel, 20.3. Karl Thorn,
26.3. Werner Becker.

Frauenverein „Isaria“, Landshut
13.3. Karin Schneller, 24.3. Damara Zinnecker,
25.3. Hilde Bock.

ABO-AUFTRAG

Ich möchte ab sofort
die Fachzeitung
„Der Komet“ beziehen!



Bestellschein bitte einsenden an
KOMET
Druck- und Verlagshaus GmbH
Postfach 22 61, 66930 Pirmasens

- Ich bestelle hiermit den „Komet“ für ½ Jahr (18 Ausgaben) zum Preis von 88 Euro
- Ich bestelle hiermit den „Komet“ für 1 Jahr (36 Ausgaben) zum Preis von 176 Euro (Ausland 198 Euro)
- Den entsprechenden Betrag habe ich überwiesen an KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH, Konto bei der HypoVereinsbank Pirmasens, IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69, BIC: HYVEDEMM485
- Der Betrag kann nur in Deutschland abgebucht werden von
IBAN: _____ BIC: _____
bei: _____
- Bitte senden Sie mir eine Jahresrechnung.

Die Belieferung erfolgt aus steuerlichen Gründen erst nach Zahlungseingang. Der Bezug gilt zunächst nur für den bezahlten Zeitraum. Er verlängert sich automatisch, wenn nicht 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Wichtig: Mir ist bekannt, dass diese Vereinbarung widerrufen werden kann, wenn innerhalb von 10 Tagen eine Mitteilung an KOMET Druck- und Verlagshaus, Postfach 22 61, 66930 Pirmasens, abgesandt wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Name _____ Straße _____

PLZ, Wohnort _____ Datum/Unterschrift _____

Verein reisender Schausteller Ostfriesland, Leer

2.3. Frank Ahrend sen., 6.3. Ralf Langenscheidt sen.,
10.3. Maurice Stippich, 11.3. Michael Langenscheidt,
21.3. Andreas Janssen,
29.3. Frank Ahrend jun., Carl-Heinz Lübcke,
31.3. Manfred Wilken sen.

Leipziger Schaustellerverein

1.3. Angelika Hadlok, 18.3. Lutz Hofmann,
19.3. Peter Bohms, 21.3. Dieter Hadlok,
21.3. Peter Hickmann, 25.3. Nicole Naumann.

Frauenbund „Rheinperle“, Ludwigshafen

6.3. Annemarie Grewe, 7.3. Martina Feix,
16.3. Melanie Müller, 26.3. Rosita Nickel,
30.3. Karin Marasek-Hartinger.

Schaustellerverband Lüneburg und Umgebung e.V.

16.3. Michael Dieckmann, 20.3. Peggy Voß-Heyer,
25.3. Paul Voß.

Frauenverein „Einigkeit“, Magdeburg

26.3. Heidrun Jacob.

**Verein selbständiger Gewerbetreibender,
Markt- und Messereisender, Magdeburg**

7.3. Andreas Eckermann, 16.3. Sven Engelbrecht,
26.3. Tracy Drechsler, 29.3. Mario Siewiera.

Frauenbund „Meenzer Gold“, Mainz

14.3. Claudia Nickel, 16.3. Susanne Schrögel,
26.3. Rosita Nickel.

Frauenbund „Einigkeit“, Mannheim

2.3. Gisela Lehmann-Weeber, Ramona Mattke,
6.3. Annemarie Grewe, 7.3. Martina Feix,
9.3. Marina Scholz, 10.3. Rosi Dingeldein,
13.3. Maria Reitz, 14.3. Claudia Nickel,
16.3. Jacqueline Breuer, Melanie Müller,
23.3. Brigitte Pfeiffer-Köhler, 25.3. Hannelore Haas,
25.3. Jacqueline Schneider, 26.3. Rosita Nickel,
27.3. Karin Bausch, 29.3. Conny Beyer, Denise Kipp.

Mannheimer Schaustellerverband

3.3. Christian Kübler, 5.3. Christian Koch jun.,
5.3. Ulrich Wehmeyer, 6.3. Georg Brückel,
8.3. Giulia Frank, 9.3. Ferdinand Kühnel,
11.3. Heinz Wagner, 13.3. Maria Reitz,
14.3. Claudia Nickel, 16.6. Melanie Müller,
26.3. Jürgen Elmer, 29.3. Denise Kipp,
30.3. Franz Kaiser, 31.3. Marcel Brückel.

**Damen-Schausteller-Kegelclub „Fortuna“,
Mannheim**

7.3. Martina Feix.

BLV – Bezirksstelle Memmingen

16.3. Josef Rosenkranz, 21.3. Richard Einsiedler,
22.3. Dirk Rösigen, Kurt Schneller,
22.3. Melanie Staudenrausch, 25.3. Paul-Dieter Kranz,
26.3. Franz Vetter jun.

Verein reisender Schausteller Minden-Lübbecke

6.3. Mario Enders, 9.3. Marvin Radecke,
10.3. Renate Michael, 14.3. Rouge Brandt,
19.3. Walter Schneider, 20.3. Fred Alisch.

**Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute
und der Schausteller, München
Fachbereich Warenhandel**

5.3. Moritz Tille, Michael Kerscher,
8.3. Alexander von Nayhauss, 9.3. Christopher Witzke,
10.3. Katrin Acktun, 13.3. Ernst Stäblein,
14.3. Sandra Hümmel, 17.3. Dennis Höller,
18.3. Christian Schöttl, Monika Ettengruber,
20.3. Karl Judenhofer, Norbert D. Lange,
22.3. Cornelia Koch, 23.3. Wilhelm Schneller,
24.3. Karl-Heinz Krems,
25.3. Oliver Bischof, Jürgen Lochbichler,
26.3. Fritz Schnitzenbaumer, 27.3. Nina Bretz,
29.3. Hugo Seybold, 30.3. Günter Malescha.

Frauenverein „Die gemütlichen Münchnerinnen“

7.3. Ingrid Larsen, 10.3. Katrin Acktun,
16.3. Monika Linke, 27.3. Nina Bretz.

Die Münchner Schausteller im BLV

1.3. Thomas Claus, Franz Scherrle,
3.3. Dieter Zehle jun., 4.3. Anita Agtsch,
5.3. Nathalie Rasch, 6.3. Hartmut Willenborg,
6.3. Timo Kollmann, Egon Menzel jun.,
8.3. Willy Scherrle, Günther Merkl jun.,
16.3. Robert Eckl sen., Franz Kollmann sen.,
19.3. Joanna Kaiser, 20.3. Norbert Lange jun.,
26.3. Rudolf Tille, Tobias Martl, 30.3. Johann Agtsch,
31.3. Rudolf Tränkler.

Frauenverein „Fleißige Biene“, Neumünster

3.3. Susanne Lüders, 25.3. Katja Piehl.

**Schaustellerverband Schleswig-Holstein,
Neumünster**

9.3. Gert Hagelstein jun., 16.3. Melissa Bern,
18.3. Vincent Numberger, 20.3. Wissam Mansour,
24.3. Ferdinand Uwe Cordts, 26.3. Klaus Numberger,
30.3. Arne Minkwitz.

Schaustellerverband Nordhorn

9.3. Michaela Braun, 11.3. Willy Wegener,
29.3. Franky Ahrend.

Süddeutscher Frauenverein „Noris“, Nürnberg

5.3. Irmgard Kunstmann, 10.3. Paula Gugel,
12.3. Jennifer Förster, Lara Vespermann-Wunderle,
13.3. Ute Wunderle, 30.3. Elke Sommerer-Maisel.

Schaustellerverein Offenbach Stadt und Land

15.3. Sandy Walldorf, 18.3. Verena Stein,
21.3. Helmut Fendt.

Schausteller-Frauenverein „Frohsinn“, Oldenburg

3.3. Monika Schmäding, 4.3. Ramona Schmidt,
30.3. Angela Rohlf, Jasmin Gräfung.

Schausteller-Frauenverein „Hasestrand“, Osnabrück

29.3. Rita Schmidt.

Schaustellerverband Weser-Ems, Osnabrück

2.3. Heinrich Heitmann, 3.3. Stefan Kolkmeier,
4.3. Marco Welte, 10.3. Paul-Otto Welte,
13.3. Jens Schmidt, 20.3. Rene Wendler,
26.3. Christian Welte.

Ostfriesischer Schausteller-Frauenverein „Isabella“

3.3. Monika Schmäding, 5.3. Nicole Wilken,
15.3. Weerta Plümer, 22.3. Ute Lüdeking,
29.3. Louisa Arend.

Schaustellerfrauenverein „Einigkeit“, Ostfriesland

5.3. Nicole Wilken-Lesnik, Laura Steinbauer.

Schaustellerverein Paderborn

7.3. Eduard Krause, 11.3. Siegbert Fried,
12.3. John Wiegand, 19.3. Walter Schneider,
24.3. Wilhelm Schemel, Eduard Schmitz,
28.3. Fredi Steiger.

**Brandenburgischer Schaustellerverband
„Sanssouci“, Potsdam**

6.3. Steffen Hamberger, 9.3. Henry Probst,
17.3. Michael Krämer, 18.3. Gordon Lorenz.

**Schaustellerverband Mecklenburg/Vorpommern,
Rostock**

1.3. Bernd Walkhoefer, 4.3. Marco Welte,
9.3. Lolita Sperlich, 9.3. Marleen Koken,
12.3. Detlef Peters, 16.3. Sven Engelbrecht,
19.3. Andreas Schultze.

Thüringer Schaustellerverein, Rudolstadt

7.3. Mario Bauer, 12.3. Kerstin Sachs,
18.3. Lutz Hofmann.

Frauenbund „Saarstern“, Saarbrücken

1.3. Sylvia Schraut, 10.3. Marion Breuer,
14.3. Sally Renz, 16.3. Jacqueline Spangenberg,
16.3. Kimberly Klein, 17.3. Nicole Jockers,
23.3. Janine Blume, 28.3. Karin Sartorio.

Schaustellerverein „Soester Börde e.V.“

1.3. Michael-Peter Burghard, 7.3. Eduard Krause,
10.3. Maurice Stippich, 23.3. Fredi Schneider.

Schaustellerverband Rhein-Ruhr-Wupper, Solingen

20.3. Evelyn Darmann*, Gilbert Hoffmann.

Schaustellerverband Ostbayern, Straubing

21.3. Adolf Sonntag.

Schwäbischer Frauenbund, Stuttgart

8.3. Heike Klein, 16.3. Anna Frank,
17.3. Mirjam Czikmantori, 22.3. Karin Braun,
25.3. Gudrun Roschmann.

Stuttgarter Schausteller-Frauenclub „Heiterkeit“

16.3. Karin Kinzler, Anna Franck,
20.3. Sissi Grund-Löwenthal,
30.3. Stefanie Bogner-Lustnauer.

SNZ Geselligkeitsverein, Stuttgart

2.3. Karl Braun, 8.3. Heike Klein, 22.3. Karin Braun.

Verein reisender Schausteller Mosel-Eifel, Trier

9.3. Heike Dierichs.

Geselligkeitsverein „Fidelia“, Ulm

1.3. Rudi Eberhardt,
2.3. Oliver v. d. Gathen, Michael Mayer,
3.3. Dieter Zehle jun., 7.3. Ronny Böhm,
16.3. Georg Löwenthal sen., Josef Rosenkranz,
17.3. Friedrich Eberhardt jun., 20.3. Norbert Lange jun.,
21.3. Michael Zinnecker, 25.3. Paul-Dieter Kranz,
26.3. Roland Heppenheimer, Franz Vetter jun.,
27.3. Edmund Heinen, 29.3. Philipp Lorenz,
30.3. Johann Agtsch.

Frauenverein „Ulmer Spatz“

22.3. Melanie Staudenrausch, 31.3. Katharina Schöpf.

Verein reisender Schausteller, Vechta

5.3. Jens Müller, 7.3. Manuel Meyer, Dirk König,
10.3. Hans Otto Hirsch, 29.3. Frank Ahrend jun.,
30.3. Alfons Stratmann.

Frauenbund „Drei Lilien“, Wiesbaden

25.3. Jacqueline Schneider.

Schausteller-Frauenverein „Martha“, Wilhelmshaven

4.3. Ramona Schmidt, 17.3. Theresa Petersen,
21.3. Isabelle Janssen, 30.3. Angela Rohlf,
30.3. Brigitte Dannemann.

Frauenverein „Ruhrperle“, Witten

24.3. Andrea Aufermann.

Schausteller-Vereinigung Witten e.V.

18.3. Andreas Lütge-Hedtmann,
24.3. Andrea Aufermann, 29.3. Andreas-Max Nowag.

Frauenbund „Nibelungen“, Worms

2.3. Liesel Helfrich, Ramona Schmitkamp,
6.3. Annemarie Grewe, 7.3. Martina Feix,
10.3. Rosi Dingeldein, 11.3. Jenny Schweitzer,
12.3. Belinda Schramm, 13.3. Sonja Klemmer,
21.3. Janine Bauer, 26.3. Rosita Nickel, 27.3. Silvia Roth,
28.3. Conny Fiebig.

Kegelverein „Wormser Backfische“

11.3. Jenny Schweitzer, 16.3. Belinda Willems,
21.3. Janine Bauer, 28.3. Conny Fiebig.

Schaustellerverband Worms-Wonnegau

6.3. Annemarie Grewe, Stefan Strebel,
11.3. Jennifer Schweitzer, 16.3. Georg Löwenthal,
20.3. Karl Thorn, 25.3. Volker Grewe,
30.3. Franz Kaiser, 31.3. Marcel Brückel.

Frauenverein „Sachsenperle“, Zwickau

3.3. Petra Schubert, 4.3. Ilona Bretschneider,
9.3. Petra Weigelt*, 12.3. Kerstin Sachs,
27.3. Andrea Schubert.



140 Jahre „Der Komet“
1883 - 2023



*Tradition
und Innovation*

**HOL DIR
DIE APP**

- Immer aktuell
- Jederzeit verfügbar
- Kostenlos für Abonnenten mit Kombi-Abo Print und Digital

**DIE „KOMET-APP“
AB JETZT VERFÜGBAR**



Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google LLC.

1110

AUTOMATEN CONTAINER

GACK
Spiel- u. Freizeitgeräte GmbH

BRÜSSELER STR. 29 • BAD BENTHEIM • GERMANY
TEL.: +49 (0)5924 789 70 • E-MAIL: INFO@GACK.DE **WWW.GACK.DE**

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD15 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Profil 22-214, Korrosionsschutzkl. 3
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 25.500,-
ab Werk Buldern; exkl. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2, Schneelast 85kg/qm

Mehr Infos **www.tepe-systemhallen.de** · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Sachverständigenbüro Lucht

Personenzertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen sowie Schadenermittlung, Bewertung von fliegenden Bauten

Euro-Zertifikats nr.: ZN-2014-04-23-0401
Überwacht durch SVG Office GmbH - Certified Expert DIN EN ISO/EC17024
E-Mail: udo-lucht@t-online.de - Handy: 01 72 - 88 14 961

1106

ONDRA
Bertazzon-Agentur Deutschland

B BERTAZZON

- Autoscooter
- Pferdekarussells
- Musik-Express
- Matterhornbahn
- Wellenflieger
- Kinderschleifen

Ingenieurbüro Dr. Roland Ondra GmbH
Telefon: (08231) 348069 • www.ing-ondra.com

Duftsteine aus Spanien
Ihr Verkaufs-Hit

Boles d'olor

22 unwiderstehliche Düfte für alle Räume.
Hochprofitabel, leicht zu verkaufen.
Vergrößern Sie Ihre Verdienstmöglichkeiten jetzt!
Kontaktieren Sie uns für Details.

www.duftgrosshandel.de

1017

Sachverständigenbüro für Fliegende Bauten

- ✓ Wertgutachten
- ✓ Schadensgutachten

0172 - 26 880 98
info@sv-brandt.de
www.sv-brandt.de

Reinhard Brandt

1109

Dill Sachverständigenbüro
Dill GmbH Weil wir es können.

Schadengutachten und Bewertungen für das Schaustellergewerbe
Tel. 02208 94 600 • Mobil 0171 777 9100 • www.sv-dill.de

Werben Sie für Ihr Geschäft im KOMET!

Es lohnt sich!

Präsentieren Sie **Ihr Geschäft** mit PR-Text und einer Anzeige im redaktionellen Teil

Fragen Sie nach Ihrem individuellen Angebot: redaktion@komet-pirmasens.de